

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

597 (21.12.1918) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Bezugs-Preise:
 Subst. A ohne Anst. Weltansch. 1.22 1.42
 Subst. B mit Anst. Weltansch. 1.35 1.55
 In Karlsruhe: monatlich 1.35 1.55
 Im Verlage abgeholt 1.22 1.42
 in d. Reichshellen 1.35 1.55
 frei ins Haus ge- 1.35 1.55
 liefert
 Auswärts: bei Ab- 1.22 1.43
 holung o. Postfalter
 durch d. Briefträger
 tägl. 1 mal ins Haus 1.45 1.67
 Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.
 Geschäftsstelle:
 Sichel- und Sammler-Ed. nächst
 Karlsruher und Marktplat.
 Postfach-Nr. 8359.

Eigentum und Verlag von
 Ferd. Biergarten.
 Chefredakteur: Albert Bergson.
 Verantwortlich für allem. Politik
 und Redaktion: Anton Rudolph,
 bad. Politik, Lokales und allgem.
 Teil: H. Frhr. v. Seidenborff, bad.
 Chronik u. Sport: H. Roldemann;
 für den Anzeigenteil: A. Lindbergh,
 bad. Karlsruher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
 Berliner Vertriebsstelle: Berlin W 10.
 Anzeigen:
 Die Spaltenzahl 30 Pfg.
 die Zeilenzahl 1 Pfg. (Kleinanzeigen
 an l. Stelle 1.25 Pfg. die Zeile,
 außerdem 30% Teuerungszulage)
 Bei Anzeigen in fremden Blättern, bei
 der Anzeigenteilung bei Reichs- und
 Reichs-Vertriebsstellen und bei Anzeigen
 außer Kraft tritt.

Nr. 597. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 21. Dezember 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Ueber den Ausbau der neuen deutschen Reichsverfassung.

D. Berlin, 21. Dez. (Privatbl.) In den viertägigen Besprechungen, die in der vorigen Woche zwischen dem Staatssekretär des Innern und deutschen Kapazitäten des Staatsrechts über den Ausbau der neuen deutschen Reichsverfassung in Berlin stattfanden, einigte man sich der „Tägl. Rundschau“ zufolge auf folgende Gesichtspunkte, auf die die verschiedenen Denkschriften aufgebaut werden sollen:

An die Spitze der Reichsregierung tritt ein gewählter **Präsident**, dessen amtliche Befugnisse nach der verfassungsrechtlichen Seite hin ungefähr in der Mitte liegen sollen, zwischen den Rechten, die verfassungsmäßig dem Präsidenten der Vereinigten Staaten einerseits und dem König von England andererseits zugehen. Dieser Präsident wird sich dann sein Kabinett nach streng parlamentarischen Grundsätzen selbst zusammenstellen.

Daneben wird ein **Staatenhaus** aus Bevollmächtigten der verschiedenen Bundesrepubliken gebildet werden, das ungefähr dem amerikanischen Senat entsprechen dürfte. Die Reichsregierung wird sehr unparteiisch sein, jedenfalls in weitgehenderem Maße als unter dem alten Regime. Dabei soll die Zentralisation nicht so weit getrieben werden, daß etwa die Selbständigkeit der einzelnen Bundesrepubliken aufgehoben würde. Gewisse kulturelle, wirtschaftliche und soziale Gebiete werden deren Verwaltung reserviert, andere dagegen, wie Eisenbahn, Heereswesen, Zölle, Steuerangelegenheiten usw., sollen der Reichsverwaltung zugehen.

Die Grenzen der einzelnen Republiken werden sich voraussichtlich keinesfalls von den bisherigen Grenzen der Bundesstaaten decken. Der Durchführung der unitarischen Bestrebungen steht der alte Bundesstaat Preußen im Wege und man denkt daran, ihn ungefähr nach dem früheren Vorschlag des Herrn von Batocki zu zergliedern. Aber auch der territoriale Bestand anderer Bundesstaaten, z. B. Bayerns, wird kaum geschlossen in die Form einer neuen Bundesrepublik übergehen. Vielleicht wird sich der Kern des früheren Königreichs mit Deutsch-Oesterreich verbinden, während Franken sich einer anderen Republik anschließt.

Seitens der Reichsregierung soll jedoch auf diese Um- und Neubildungen keinerlei direkter Einfluß oder gar Zwang ausgeübt werden. Vom unitarischen Standpunkt aus war die Konferenz der Ansicht, daß an sich z. B. die Bildung einer rheinisch-westfälischen Bundesrepublik durchaus begrüßenswert sei und ebensowenig wäre dagegen einzumenden, wenn sich z. B. Erfurt einer Bundesrepublik Großhessens anschließen, oder in Schlesien und Ostpreußen entsprechende Sonderbildungen stattfinden würden.

Änderungen an den Gebietsgrenzen der deutschen Freistaaten.

WTB. Berlin, 21. Dez. Von den Bestrebungen zur Bildung einer Republik Ostpreußen ist mehrfach die Rede gewesen. Die örtlichen Arbeiter- und Soldatenräte haben Schritte getan, die von der Reichsleitung für unzulässig erachtet werden. Die Reichsleitung beabsichtigt nicht, an den Gebietsgrenzen der einzelnen deutschen Freistaaten Änderungen vorzunehmen, ehe die verfassungsgebende Nationalversammlung darüber Beschluß gefaßt hat. Bei verfrühter Änderung der Gebietsgrenzen treten unumgängliche Erschwerungen in der Verwaltung der einzelnen Staaten und des gesamten Reiches ein. „Solche Gesetze müssen“, wie die „Tägl. Rundsch.“ schreibt, „unbedingt vermieden werden.“

Dr. Heim über die Lage in Bayern.

D. Würzburg, 21. Dez. (Privatbl.) Die „Vollst.“ meldet: Der Gründer der bayerischen Volkspartei, Dr. Heim, hielt in Würzburg eine öffentliche Versammlung ab, in der er u. a. den bundesstaatlichen Reichsgedanken vertrat und die sozialistische Einheitspolitik ablehnte. Er sagte: „Wir wollen keine Kleinstaaterei treiben, wir wollen bei der Reichseinheit bleiben, solange wir dort als möglichst unabhängiger Bundesstaat bleiben können. Weiter unter den Junkern leben, als unter den Berliner Abspaltbrüdern.“

Dr. Heim sagte ferner, daß keine Ordnung mehr im Lande sei. „Eines Tages werden wir noch nach einem Napoleon und nach den Franzosen schreien. Noch nie sei in Bayern so hundertmal registriert worden, wie jetzt. Alles sei verloren, denn alle diese Ausgaben müßten doch bezahlt werden. Spätestens im April werden wir ohne Nahrungsmittel sein. Das Unheil kommt, darum verlangen wir Bewaffnung für das platte Land.“

Dr. Heim rief unter brausender Zustimmung aus: „Soldaten, nehmt eure Gewehre mit nach Hause! Man hat mit mein Todesurteil zugesprochen, aber ich werde den Schandhuben nicht ausweichen, Bayern muß den Bayern gehören. Alles, was man tun kann, um Eisener das Wasser abzugraben, das soll geschehen. Zum Gespött der Welt sind wir geworden, wir müssen uns schämen, Bayern zu sein.“

Polnische Eingriffe in Ostpreußen.

WTB. Allenstein, 20. Dez. Das Regierungsamtblatt des Bezirks Allenstein bringt folgende Bekanntmachung: Die polnische Regierung in Warschau hat, nach Zeitungsnachrichten, Wahlen zur konstituierenden polnischen Nationalversammlung aus für den hiesigen Regierungsbezirk, mit Ausnahme der Kreise Sensburg und Böden, ausgeschrieben. Jede Vorbereitung zu Wahlen, Aufstellung von Wählerlisten und Kandidaten, sowie die Verteilung von Flug-

blättern stellen sich dar als Verbrechen des Hochverrats. Es wird deshalb vor irgendwelcher Teilnahme an solchen Handlungen dringend gewarnt. Alle Polizeibehörden, Gendarmen und Militärbehörden, im Einvernehmen mit den örtlichen Arbeiter- und Soldatenräten, haben Befehl, jede Person sofort zu verhaften, die in irgend einer Form der Beteiligung an der Vorbereitung der Wahlen der polnischen Nationalversammlung verdächtig ist.

Der Abschluß des Rätekongresses.

— Berlin, 21. Dez. Der Reichstongreß der Arbeiter- und Soldatenräte ist gestern zu Ende gegangen. Er hat auch in seiner letzten Sitzung das Bild unüberbrückbarer Gegensätze gezeigt, wie sie sich aufstun zwischen den besonnenen Elementen der Revolutionsträger, die ein in Wahrheit freies, friedliches und in Ordnung regiertes Volk wünschen und denen, die einen der Gewalttätigkeit der ungeliebten Masse unterworfenen Staat herbeiführen möchten. Aber er hat doch auch das eine Gute gehabt, daß er dem deutschen Volk die Gelegenheit brachte, in der Andenkenung des Termins der Nationalversammlung in der Tat näher an den ersehnten Frieden heranzukommen.

Zum Abschluß der Verhandlungen des Rätekongresses lag der sozialdemokratische „Vorwärt.“: „Der Antrag der Soldaten, eine Einigung zwischen Sozialdemokraten und Unabhängigen herbeizuführen, gehörte nicht zu den Inzidenzien des Kongresses, war aber auch ganz logisch aus seinem Verlauf hervorgegangen. Diejenigen, die den Antrag mit Heulen, Toben, Schreien und Pfeifen begrüßten, besaßen sich in einem Mißverständnis, denn eine Einigung zwischen ihnen und den Sozialdemokraten ist wegen des Mangels aller grundsätzlichen Voraussetzungen von vornherein unmöglich. Es ist leuchtend, daß es neben den Soldaten eine Frau war, die mit der größten Wärme für die Einigung eintrat. In den Schichten, die von den kleinsten Gefährlichkeiten des Parteikampfes am wenigsten berührt wurden, ist das belohnte Denken am stärksten. Die Partei „Vorwärt.“ hat das Rätegremium kompromittiert, aber die Sozialdemokraten haben kein Mißverständnis, am meisten durch den Beschluß, die Wahlen schon am 19. Januar vorzunehmen. Die einen haben nach dem Sieg des Sozialismus gebüßelt, die anderen haben für ihn gearbeitet.“

In der demokratischen „Berliner Morgenpost“ heißt man: „Was sich auf dem Rätekongreß ausgetobt hat, waren nicht große Stimmen aus der Tiefe, sondern aus der Höhe, vermischt mit dem hysterischen Getöse verdochter Fanatiker. Das spielt sich als Verlesung aus und hat im vorrätigen Maße dazu beigetragen, den Haß und die Abneigung gegen Berlin noch zu vernebeln, aber die große Mehrheit der Berliner Bevölkerung ist durchaus ruhig und vernünftig. Erreicht hat man mit dieser neuen Art, die Sprache an parlamentarischen Verhandlungen zu betreiben, daß die Nationalversammlung so gut wie sicher nicht in Berlin stattfinden wird.“

Das führende Berl. Zentrumsblatt „Germania“ meint: „Der Kongreß hat der Mehrheit der Sozialdemokratie einen unbestreitbaren Sieg gebracht. Er hat dem demokratischen Gedanken über die Forderung der Klassenherrschaft zum Siege verholfen und der Reichsleitung eine erhebliche Festigung und Stärkung ihrer Stellung gebracht.“

Im rechtsstehenden „Berl. Lokal-Anzeiger“ wird geschrieben: „Der Kongreß hat eine einzige große und gute Tat getan: er hat durch den Beschluß, die Wahlen zur Nationalversammlung schon am 19. Januar vorzunehmen, den Mißschlag des Friedensermöglicht, das Reich vor der Beschuldigung durch die Entente bewahrt und die Jungtürkische Bewegung des Bundes des Fundamentes für das neue Deutschland ermöglicht. Durch seine Beschlüsse über die Organisation des deutschen Heeres hat der Kongreß erreicht, daß, wenn die Nationalversammlung sich nicht auflöst, das deutsche Volk kein Heer mehr haben wird, das uns gegen irgend einen Angriff schützen kann, denn dieser Beschluß zielt darauf, der Einrichtung, der die Überlegenheit des deutschen Heeres über alle anderen Armeen vornehmlich zu danken ist, seinem Offiziersstand das Rückgrat zu brechen.“

Der Reichstongreß der A- und S.-Räte.

WTB. Berlin, 20. Dez. Die Erörterung der Sozialisierung des Wirtschaftslebens wurde in der heutigen, letzten Sitzung fortgesetzt. Referent Hülferding führte zum Schluß seiner Darlegung noch aus: Die Betriebsverhältnisse sind nur weniger Kapitalisten, sondern der Gesamtheit der Betriebe müssen in möglichst gutem Zustande übergeführt werden.

Redebour teilt mit, daß er infolge eines Reizes das Referat über die Friedensregelung nicht halten kann.

Bertens-Düffeldorf: Der Kapitalist wird schließlich seine Betriebe wieder herstellen, um sie dann den Volksbeauftragten zu übergeben. Eine Betriebskontrolle ist unbedingt erforderlich.

Ein Mitglied der demokratischen Fraktion führt aus: Wir können Hülferdings Forderung im ganzen zu. Die Bauernschaft lehnt es ab, fernerhin die Gesellschaft des Großgrundbesitzes zu bilden. Eine Masse kleiner Bauern muß auf die eigene Scholle gehen werden. Ein freies Volk auf freier Scholle.

Volksbeauftragter Barth: Die Frage der Sozialisierung ist die Frage der Gegenwart, die uns allein aus dem Chaos herausbringen kann.

Schred: Nicht die fehlende Sozialisierung, sondern die Lohnforderungen haben das Chaos verursacht.

Schollstedt: Die Betriebe sind reif, beschließen wir sofort die Sozialisierung. Ich beantrage sie.

Matorz (Soldatenpartei): Die soziale Revolution läßt sich nicht im Rahmen der politischen Revolution durchführen.

W. Ridel (Mehrheitssoz.): Das Theaterwesen sollte gleichfalls sozialisiert werden.

Ein Schlußantrag wird angenommen.

kaatlichen, wurde einstimmig angenommen. Ebenso wird ein Antrag auf Bergarbeiterminderlöhne und Achtstundentag bis zur Wiederaufnahme der Ein- und Ausfuhr angenommen. Ferner wird angenommen ein juristischer Antrag, der besagt:

1. In den Garnisonen wird die militärische Kommandogewalt im ständigen Einvernehmen mit der militärischen obersten Kommando-gewalt von den örtlichen A- und S.-Räten ausgeübt.

2. Militärische Angelegenheiten, die allen Garnisonen gemeinsam sind, werden von den Trägern der obersten Kommandogewalt im Verein mit einem Delegierten der Garnison erledigt.

Redebour (Unabh. Soz.): Wir haben nichts gegen ein Zusammenarbeiten mit der Sozialdemokratischen Partei, eine Verschmelzung ist aber nicht möglich nach der Ueberwälzung durch den Antrag Lüdemann. (Rufe: „Neben Sie nicht so dumme!“ Große Unruhe. Als der nächste Redner, Scheibemann, beginnen will, erhebt sich tosender Beifallsgelächter, als Antwort ungläubiger Lärm.)

Volksbeauftragter Scheibemann: Die Rede Redebours bedeutet eine neue Zuspitzung der gegenseitigen Uneinigkeit. Für die Arbeiterbewegung ist nichts gewonnen. Anstatt den Kapitalismus zu bekämpfen, sprengen Sie die Arbeiterfront auseinander. Die Antwort, die Sie von ihr nicht hören wollen, werden Sie am 19. Januar bekommen. (Tosender Beifall. Anhaltender, stürmischer Lärm.)

Frau Bau: Der beste Beweis für die neue Zeit ist die Tatsache, daß ich hier das Wort ergreifen kann. Die Frauen müssen in der kurzen Zeit bis zu den Wahlen aufgeklärt werden. (Bravo!)

Ein Antrag verlangt Wiederaufnahme der Beziehungen zur Sozialregierung. Dieser Antrag wird der Regierung überwiesen.

Damit ist das Ende des Kongresses erreicht.

Vorsitzender Reinert: Die Fortführung und Sicherung der Revolution ist erreicht durch Zentralrat und die Festlegung des Termins für die Nationalversammlung. Große Sachlichkeit hat hier gewaltet. War Einmütigkeit auch nicht da, so sind wir uns im Ziel doch einig gewesen. Wir wollen bekräftigen, daß über die Errungen-schaften der Revolution der imperialistische Kapitalismus Englands, Frankreichs oder Amerikas triumphieren kann. Wir wollen Deutschland frei machen von allen Bedrückungen des In- und Auslandes. Ich bitte Sie, einzustimmen in den Ruf: Das revolutionäre sozialistische Deutschland lebe hoch! (Die Versammlung stimmt in den dreifachen Ruf ein.) Ich schiede den Kongreß. (Lobhaftes Händeklatschen.)

Schluß nach 1/2 Uhr.

Der Nachfolger Dr. Solfs.

WTB. Berlin, 20. Dez. Als Nachfolger von Dr. Solf ist der bisherige Gesandte in Kopenhagen, Graf Brod-dorf-Kanhan zum Staatssekretär des Auswärtigen ernannt worden.

— Graf Brod-dorf-Kanhan wurde am 29. Mai 1869 in Schleswig geboren. Sein Vater Hermann Graf Brod-dorf-Kanhan besaß damals das Amt eines Großherzoglich-Odenburgischen Kammer-junkers. Die Mutter des Grafen Ulrich v. Brod-dorf-Kanhan war eine Gräfin Juliane v. Brod-dorf. Nach Absolvierung des Gymnasiums widmete sich Graf Brod-dorf zunächst juristischen Studien und trat nach Abschluß dieser Studien, im Jahre 1894 als Referendar beim Oberlandesgericht Kiel in den Justizdienst ein. Aber schon das folgende Jahr wurde für das weitere Leben des Grafen Brod-dorf entscheidend 1895 wandte er sich nämlich der Diplomatie zu und wurde zunächst als Attaché der Gesandtschaft in Brüssel überwiesen.

Nach Abkündigung des diplomatischen Examens finden wir Graf Brod-dorf als Sekretär bei der deutschen Gesandtschaft in St. Petersburg. Von dort kam er im Jahre 1900 als zweiter Sekretär an die Gesandtschaft in Wien, wo er bis zum Jahre 1903 tätig war, er ging dann als erster Sekretär nach dem Haag, wo er jedoch gleich im folgenden Jahre wieder nach Wien zurückkehrte. Da auch sein nächster Posten ihn nach einer Stadt in der österreichisch-ungarischen Monarchie, nämlich nach Budapest, auf den Posten eines Generalkonsuls führte, nahm Graf Brod-dorf-Kanhan die längste Zeit seiner Diplomatentätigkeit in der Bundesmonarchie verlebend. Nach dreijähriger Tätigkeit in Budapest wechselte Graf Brod-dorf-Kanhan nach Kopenhagen über. Seit dem Jahre 1912 hatte er dort die diplomatische Vertretung des Deutschen Reiches inne.

Im Gegensatz zu so vielen seiner Kollegen ist Graf Brod-dorf-Kanhan nicht von der Woge des Weltkrieges von diesem exponierten Posten fortgeschleppt worden, sondern hat sich dort dank seiner geschickten Amtsführung bis zum heutigen Tage gehalten. Sein Name war f. Zt. des Älteren unter denen der Anwärter auf den Posten des Reichsanzlegers genannt. Nun ist er, der als Mann mit freiem Blick und großer Lebenskenntnis gerühmt wird, zum Nachfolger Dr. Solfs auf den ersten Posten im Auswärtigen Amt berufen worden.

Sch. Berlin, 21. Dez. (Privatbl.) Ein großes Revires ment im Auswärtigen Amt ist beabsichtigt, wenn der neue Staatssekretär, Graf Brod-dorf-Kanhan, die Dienstgeschäfte übernommen hat. Es sollen im Einvernehmen der Volksbeauftragten über 30 Personalveränderungen vorgenommen werden.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Die Konferenzen der Alliierten.

o Zürich, 20. Dez. (Privatbl.) Die „Zürch. Morgenztg.“ meldet: Nach Mitteilungen Pariser Blätter ist die in den nächsten Tagen einsetzende Konferenz der Alliierten unter Teilnahme Wilsons zunächst eine Fortsetzung der Londoner Konferenz. Hierauf wird eine Gesamtsitzung aller Alliierten zusammenzutreten, während in einer getrennt stattfindenden Versammlung der den Alliierten feindlichen Staaten das Ergebnis dieser beiden Versammlungen zur Kenntnis gebracht wird. Die Schlußkonferenz wird beide Mächtegruppen vereinigen und lediglich in der Formalität der Unterzeichnung des Friedensvertrags bestehen.

WTB. London, 20. Dez. Reuters. Präsident Wilson wird handelnd auftreten, die Umstände erlauben kein Sinausgehen. Die Nachrichten aus Deutschland zeigen, daß es absolut

notwendig ist, die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen und die Industrie wieder in Gang zu bringen, wenn die Bedingung gewahrt bleiben soll. Präsident Wilson kam mit bestimmten politischen Grundgedanken nach Europa und ist fest entschlossen, sie bei der Regelung, an der er teilnimmt, durchzuführen. Die Alliierten haben diese Grundgedanken formell angenommen und die Übergabe Deutschlands fand unter diesen Bedingungen statt.

Präsident Wilson hat aber früher in Paris einigen Widerstand zu dieser allgemeinen Annahme und einige Forderungen entdeckt, die in den verschiedenen Ländern, England nicht ausgenommen, aufgestellt wurden. Präsident Wilson ist ein außerordentlich entschlossener Geschäftsmann und wünscht zu wissen, ob ein Frieden nach seinen Grundgedanken kommen wird oder ob die nationalen Einzelinteressen überwiegen werden.

Wilson's Aufenthalt in England.

WTB. London, 21. Dez. Neuter erzählt: Präsident Wilson und Frau Wilson werden am 26. Dezember in London einreisen und Gäste des Königs im Buckinghampalast sein. Ueber die Dauer ihres Aufenthaltes ist noch nichts bekannt.

Ribot über Frankreichs finanzielle Lage.

WTB. Bern, 21. Dez. In der vorgestrigen Sitzung des französischen Senats erklärte Ribot anlässlich der Erklärung über die Verlängerung des Privilegs der Bank von Frankreich, daß sich das allgemeine Budget Frankreichs ungefähr auf 17 Milliarden Francs belaufen werde, von denen 8 Milliarden zur Tilgung der Kriegsschulden dienen. Um die Finanzen auszugleichen, genüge es nicht nur, Steuern zu erhöhen, die selbst bei der nächsten Heranziehung des Kapitals jährlich nicht mehr als 21 Milliarden einbringen könnten. Frankreich müsse deshalb vom Finanzministerium eine große Entschädigung verlangen.

Diese, Frankreich zu leistende Entschädigung müsse die Priorität gegenüber allen anderen zu zahlenden Verbindlichkeiten haben. Die Opfer, die Frankreich gebracht habe, und die größer seien als die der Alliierten, rechtfertigen dieses Verlangen. Welcher Frankreich die Priorität nicht, so drohe es unter den ungeheuren Lasten zusammenzubrechen. Wenn die Entschädigung zum Ausgleich nicht genügt sein sollte, müßten die Einnahmen und Einnahmequellen der Alliierten zusammengelegt werden, um den Verpflichtungen nachkommen zu können.

Um den deutschen Kolonialbesitz.

WTB. Berlin, 19. Dez. Der Soldatenrat der Schutztruppen veranlaßte heute abend eine große Volksversammlung zugunsten der deutschen Kolonien in der Pflanzhalle. Der große Saal war überfüllt. Der Vorsitzende, Mitglied des Soldatenrates, Geigler, leitete mit kurzen Worten den Abend ein. Das Referat lag in den Händen des bisherigen Abgeordneten Dr. Reusch. Dieser führte unter großem Beifall aus, die Kolonialpolitik müsse in Zukunft Sozialpolitik sein. Der Punkt 5 unter den 14 Punkten des Präsidenten Wilson gebe Deutschland die Hoffnung, daß die deutschen Kolonien an Deutschland zurückfallen. Das sei auch die Forderung der deutschen Republik. Wünschenswert sei auch, daß das deutsche Volk sich sehr regen und in der Bewegung zugunsten der deutschen Kolonialpolitik einträte.

Folgende Resolution fand einstimmige Annahme: „Da heute in der Pflanzhalle in Berlin aus allen Parteien und Bevölkerungsschichten veranlaßten deutschen Männer und Frauen warnten einträglich davor, über die einstige Not des Tages die große Bedeutung eines dem wirtschaftlichen Bedürfnis gerechtwerdenden Kolonialbesitzes zurücktreten zu lassen. Das Arbeitsfeld für ausreichende Kolonialpolitik ist für das deutsche Volk eine unabdingbare Notwendigkeit.“

Italien verlangt Triume und Valona.

WTB. Bern, 19. Dez. Der italienische Marineminister hält laut „Popolo d'Italia“ eine Besetzung von Triume nicht nur für notwendig, sondern sieht in ihr eine Garantie für die Lage in der Adria und für die konfliktlose Entwicklung Istriens. Er betont, daß für Italien besonders die Besetzung von Valona sehr wichtig sei.

Verfertigung der ausgelieferten Kriegsschiffe.

WTB. Amsterdam, 20. Dez. Nach einem Telegramm der „Associated Press“ haben ein hiesiges Blatt meldet, die amerikanischen Delegierten bei der Friedenskonferenz beschloßen, dafür einzutreten, daß die ausgelieferten feindlichen Kriegsschiffe verfertigt werden, damit nicht bei ihrer Verteilung Zwistigkeiten entstehen. Sir Eric Geddes soll diesem Plane bereits zugestimmt haben.

Von der amerikanischen Flotte.

WTB. Bern, 20. Dez. Der amerikanische Pressedienst schreibt: Das Washingtoner Schiffsamt hat in seinem Bericht an den Kongreß die Vollendung des früher bewilligten großen Bauprogramms für die Handelsmarine empfohlen. Aus dem Bericht ist zu ersehen, wie die Besatzung, jetzt in Betrieb stehende Flotte nicht nur durch die Beschlagnahme der in den amerikanischen Häfen internierten deutschen Handelsflotte vermehrt wurde, sondern auch durch Ankauf integrierter Schiffe, die durch neutrale Staaten wie Columbien, China, Brasilien, Argentinien, Peru und Japan beschlagnahmt worden waren. Die Reparaturkosten der ehemaligen deutschen und österreichischen Schiffe belaufen sich auf mehr als 3 Milliarden Dollars.

Der Rückmarsch der Dikarmee.

WTB. Berlin, 20. Dez. Neu ist gerümt. Ein großer Teil der Dikfront wird im offenen Hofe auf alle Erklärungen und Verträge von Sowjettruppen besetzt, die versuchen, die Bevölkerung zu terrorisieren. In der Ukraine wurden unsere Truppen bei Sarny Schitomir, Berditsewo und Jekaterineslaw in Kämpfe verwickelt, da die Bolschewisten die Abtransporte verhinderten. Unsere Truppen blieben bei geringen eigenen Verlusten überall Sieger. Bei Schitomir nahmen wir den Bolschewisten 15 Geschütze ab. Die Stimmung unserer Truppen ist gut.

Die Heimkehr der Madenischen Truppen.

WTB. Berlin, 20. Dez. Von der Madenischen Armee sind außer der 11. Armee Teile der 218. Division, der 226. Division, der 7. Landwehr-Reg.-Division und der 16. Landwehr-Division in Deutschland angekommen.

Um Wilhelm II.

WTB. Bern, 20. Dez. In der Sitzung der französischen Kammer vom 18. Dezember verlangte der sozialistische Delegierte Beau Bon die Verhaftung des ehemaligen Kaisers und nahm dabei Stellung gegen die Uebertreibung der Schuld Deutschlands am Kriege. Deutschland werde zwar zahlen müssen, aber nur entsprechend der Gerechtigkeit.

WTB. Amsterdam, 20. Dez. Wie ein hiesiges Blatt aus London meldet, haben sich die Bodarbeiter in Gornes (Corn-

wall) geweigert, den holländischen Dampfer „Gemstroom“ zu laden, weil der deutsche Kaiser sich in Holland aufhalte.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Die Strecke Darmstadt—Frankfurt unterbunden.

o Frankfurt, 21. Dez. (Privattele.) Die Franzosen haben auf der Strecke Darmstadt—Frankfurt den Eisenbahnverkehr unterbunden, da Teilstrecken zum Brückenkopfbau von Mainz gehören. Ob diese folgenschwere Unterbindung des Zugverkehrs auf dieser Strecke von längerer Dauer ist, ist noch ungewiß.

WTB. Spaa, 20. Dez. Der Vertreter der deutschen Regierung hat an den Vorsitzenden der interalliierten Waffenstillstandskommission folgende Note gerichtet: „In Berlin sind Nachrichten eingelaufen, wonach die Sperre zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Deutschland verhängt worden sein soll. Auftragsgemäß bitte ich um Aufklärung.“

Aus Elsass-Lothringen.

o Basel, 21. Dez. (Privattele.) Die „Basl. Nachr.“ melden: Die Stadtgemeinden Haguenau, Zabern und Saargemünd beschloßen in Resolutionen ihrer Gemeindevertretungen mit großer Mehrheit, für die Wiedervereinigung Elsass-Lothringens mit Frankreich einzutreten.

WTB. Berlin, 20. Dez. Auf deutsches Drängen ist die französische Grenzsperrung über Elsass-Lothringen für die demobilisierten Elsass-Lothringer ab 14. Dezember 1918 aufgehoben worden. Die demobilisierten Elsass-Lothringer können daher jetzt in ihre Heimat zurückkehren. Deutsche Waffenstillstandskommission, Staatssekretär Erzberger.

Von der Waffenstillstandskommission.

Zu den deutschen Lieferungen für die besetzten Gebiete.

WTB. Berlin, 20. Dez. Die Forderungen, die französischerseits der Waffenstillstandskommission der Waffenstillstandskommission vorgelegt wurden und von dieser abgelehnt wurden, betreffen die Belieferung der Heereswerke und der Fabriken Lothringens, des Elsass und deren benachbarten Gebiete mit täglich 10 500 Tonnen und monatlich 315 000 Tonnen Kohle auf Eisenbahnen und mit 3500 Tonnen täglich oder 105 000 Tonnen monatlich auf Wasserwegen aus rheinischen Gebieten. Außerdem sollte die deutsche Regierung durch rheinische Gruben für die Besatzungstruppen der Weidendorfer und der Mühlbacher monatlich 15 000 Tonnen Brennholz liefern.

Eine Zeitbeschränkung dieser Lieferungen war in der französischen Forderung nicht vorgesehen, sondern lediglich für die angedeutete wöchentliche Lieferung von monatlich 9000 Tonnen Manganerz und 112 500 Tonnen Schwefel Mangenerz. Die Lieferung sollte ohne Verzögerung und bis auf weiteres fortgesetzt werden. Außerdem verlangte die französische Vertretung auch für Fabriken mit Maschinen deutscher Herkunft in größtem Umfange die Lieferung von Rohmaterial, Eisenmaterial, Material für Elektrizitätswerke und Eisenbahnen sowie Spezialmaschinen jeder Art. Beauftragte der französischen Regierung sollten in Deutschland an Ort und Stelle zweiwöchentliche Feststellungen vornehmen.

Für die Vorlage der verlangten Anträge wurden acht Tage Frist festgesetzt und bei Ueberschreitungen Gegenmaßnahmen angedroht mit dem Hinweis, daß dadurch weiteren Maßnahmen nicht vorgegriffen werden solle. Die deutsche Wirtschaftskommission erklärte sich zu der Erörterung dieser einseitigen Forderungen auf der Grundlage des Prinzipes der Gegenseitigkeit bereit. Der französische Oberst Mercier, ein Sachverständiger, erwiderte, daß diese Antwort die Ablehnung der eingereichten Forderungen bedeute und verließ darauf Spaa.

Deutsches Lokomotivpersonal für die Entente.

WTB. Berlin, 20. Dez. (Amtlich.) Die Bedingungen des Waffenstillstandsvertrages, daß die abzugebenden Lokomotiven mit Personal besetzt sein müssen, stellt die deutschen Lokomotivführer und Heizer vor die große Aufgabe, entscheidend bei der Durchführung der Bedingungen und damit bei der Vorbereitung des Friedens für das deutsche Volk mitzuwirken. Es werden an tausend Beamte mitwirken müssen. Die Entente hat verlangt, daß das deutsche Personal nicht nur in den früher besetzten Gebieten, sondern darüber hinaus Dienst tun soll mit der Beschränkung, daß die Linie Dijon—Paris—Le Havre im allgemeinen nicht überschritten wird. Die Interessen der Bediensteten werden durch die deutschen Vertreter bei den in Frage kommenden französischen Bahngesellschaften gewahrt. Die Sicherheit für Leib und Leben ist bestimmt zugesagt.

Die belgische und die französische Bevölkerung ist durch die Tageszeitungen und durch Maueranschlag auf die Unzufriedenheit der deutschen Eisenbahner hingewiesen worden. Der Krieg und Wälder vor die große Aufgabe, entscheidend bei der Durchführung der Bedingungen und damit bei der Vorbereitung des Friedens für das deutsche Volk mitzuwirken. Es werden an tausend Beamte mitwirken müssen. Die Entente hat verlangt, daß das deutsche Personal nicht nur in den früher besetzten Gebieten, sondern darüber hinaus Dienst tun soll mit der Beschränkung, daß die Linie Dijon—Paris—Le Havre im allgemeinen nicht überschritten wird. Die Interessen der Bediensteten werden durch die deutschen Vertreter bei den in Frage kommenden französischen Bahngesellschaften gewahrt. Die Sicherheit für Leib und Leben ist bestimmt zugesagt.

Die belgische und die französische Bevölkerung ist durch die Tageszeitungen und durch Maueranschlag auf die Unzufriedenheit der deutschen Eisenbahner hingewiesen worden. Der Krieg und Wälder vor die große Aufgabe, entscheidend bei der Durchführung der Bedingungen und damit bei der Vorbereitung des Friedens für das deutsche Volk mitzuwirken. Es werden an tausend Beamte mitwirken müssen. Die Entente hat verlangt, daß das deutsche Personal nicht nur in den früher besetzten Gebieten, sondern darüber hinaus Dienst tun soll mit der Beschränkung, daß die Linie Dijon—Paris—Le Havre im allgemeinen nicht überschritten wird. Die Interessen der Bediensteten werden durch die deutschen Vertreter bei den in Frage kommenden französischen Bahngesellschaften gewahrt. Die Sicherheit für Leib und Leben ist bestimmt zugesagt.

Die Geschehnisse im Reich.

Uebereinstimmung zwischen Regierung und der Obersten Seeresleitung.

Sch. Berlin, 21. Dez. (Privattele.) Die Verhandlungen des aus Kassel gekommenen Generals Gröner mit dem Rat der Volksbeauftragten hat zu einer vollen Uebereinstimmung der Obersten Seeresleitung mit der Reichsregierung geführt. Hindenburg und Gröner bleiben weiter im Amte.

Zum Beginn des Wahlkampfes.

Sch. Berlin, 21. Dez. (Privattele.) Die Ausschreibung der Wahlen zur Nationalversammlung durch die Regierung wird in den ersten Tagen der nächsten Woche erfolgen. Damit wird der allgemeine Wahlkampf noch vor Neujahr eingeleitet.

— Berlin, 21. Dez. Zum Beginn des Wahlkampfes heißt es in der „Wollischen Zeitung“: „Wenn Deutschland sich den Luxus leisten könnte, eine Zeitlang dem Durcheinander und Gegeneinander zuzusehen, so könnten die daraus entspringenden Lehren zur politischen Aufklärung manches beitragen, aber das deutsche Volk hat keine Zeit und Kraft zu vergeuden. Man kann nur wünschen, daß die Arbeiten der Nationalversammlung vor Störungen und Eingriffen besser geschützt werden, wie es bei der Berliner Tagung der Fall war.“

WTB. Berlin, 21. Dez. Der Propagandaausschuß der sozialdemokratischen Partei hatte gestern abend fünf öffentliche Versammlungen veranstaltet, in denen Delegierte des Rätekongresses über die Verhandlungen des letzteren sprachen.

Sch. Berlin, 21. Dez. (Privattele.) Die Berliner Spartakusgruppe hat beschlossen, die Wahlen zur Nationalversammlung nicht mitzumachen, dagegen bis zum Wahltermin die Massenbewegungen weiter zu organisieren und die Wahlen mit allen Mitteln auch dem Sabotage zu verhindern.

Neue Demonstrationen der Spartakusleute.

Sch. Berlin, 21. Dez. (Privattele.) Für morgen Sonntag haben die Spartakusleute in Groß-Berlin einige 40 Versammlungen einberufen. Im Hinblick darauf soll auf die Straße gegangen werden, um gegen Rätekongreß und Nationalversammlung zu demonstrieren. Außer der Spartakusgruppe werden dafür, daß die Arbeiter bewaffnet erscheinen möchten.

England und der Krieg.

Die englischen Wahlen. — Rotterdam, 20. Dez. Der Londoner Korrespondent des „Temps“ meldet, daß man über das Ergebnis der Wahlen folgende Schätzung hat: Die Koalition hat 410, die Arbeiterpartei 110, die Liberalen haben 105, die Sinnfeiner 56 und die irischen Nationalisten 26 Stimmen erhalten. Somit besteht eine Regierungsmehrheit von über 100 Stimmen. (B. T.)

Aus Spanien.

Der deutschen Botschaft in Madrid die Pässe zugesellt.

WTB. Madrid, 20. Dez. Neuter. Dem Prinzen Ratibor und dem Stabe der deutschen Botschaft wurden gestern die Pässe ausgehändigt. Sie verlassen Spanien binnen kurzem.

Aus China.

Wieder ein deutsches Denkmal zerstört.

R. Berlin, 20. Dez. (Zuspruch.) Wie über die Schmelz bekannt wird, wurde das Denkmal zur Erinnerung an den heldenhaftesten Untergang des deutschen Kanonenbootes „Itis“ bei Schanghai durch Entente-Angehörige zerstört.

Die Ausschließung der Deutschen in China.

WTB. Amsterdam, 20. Dez. Nach dem „Allgemeinen Handelsblatt“ meldet die „Times“ aus Peking, daß der allgemeine Wunsch der Alliierten, die Deutschen aus China nach ihrem Lande zurückzuführen, jetzt die Form einer organisierten Aktion annehme. In Hongkong wurde beschlossen, keine Deutschen in der Kolonie zu dulden. Auch die Chefs der Regierungämter in Peking haben beschlossen, alle Deutschen aus ihren Diensten zu entlassen.

Vermishtes.

o Spener, 21. Dez. (Privattele.) Der Weinhändler Leopold Scholt, wohnhaft in der Sonnengasse, wurde gestern mittags ermordet und beraubt in seiner Wohnung aufgefunden. Die Leiche des Ermordeten lag mit gefesselten Händen und Füßen und mit schweren, mit einem scharfkantigen Instrument beigebrachten tödlichen Wunden auf dem Bette. Die Wohnung und alle Schubladen des Zimmers waren durchwühlt und ausgeraubt. Von dem Raubmörder fehlt bisher jede Spur.

WTB. Homburg (Pfalz), 20. Dez. Auf der Grube „Frankenholtz“ ereignete sich eine Kohlenstaubexplosion, durch die 10 Bergleute getötet und 3 verletzt wurden.

Schlimme Folge des Bergarbeiterstreiks in Ruhrgebiet.

— Essen, 21. Dez. Einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ nach hier zufolge ist die Feste „Concordia“ in Oberhausen nach Mitteilung des Kollinghäuser Bezirkssoldatenrates infolge des Bergarbeiterstreikes erloschen. 1300 Bergarbeiter werden dadurch arbeitslos.

Neuer Ausbund in Schlesien.

— Beuthen, 20. Dez. (Privattele.) Auf der Grube bei Agbnitz trat bei der gestrigen Uebungsübung die Belegschaft wieder in den Ausbund.

Krupp ohne Dividende.

— Berlin, 20. Dez. Die Friede. Krupp A.-G. in Essen, die 10% den ersten beiden Kriegsjahren je 12% und im Vorjahr noch 10% Dividende ausschüttete, bleibt für das am 30. Juni ds. Js. beendete Geschäftsjahr 1917/18 dividendenlos. In der gestrigen in Essen abgehaltenen Generalversammlung der Friede. Krupp A.-G. gab der Vorsitzende des Krupp-Direktoriums, Geheimrat Hugenberg, für die Firma Krupp folgende Erklärung ab:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Friede. Krupp A.-G. haben bei Abschluß der Bilanzarbeit der Generalversammlung nur eine Dividende von 4 Prozent vorschlagen können. Auch diese Dividende konnte zum großen Teil nicht aus dem Gewinn des Jahre 1917/18, sondern nur aus dem Vortrag aus 1916/17 entnommen werden. Die Gehaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse der letzten Zeit hat jedoch dazu geführt, von der Ausschüttung dieser Dividende und von der mit der Ausschüttung einer Dividende verbundenen weiteren Schwächung des Stammes der Friede. Krupp A.-G. abzusehen.“

Die Generalversammlung der Friede. Krupp A.-G. hat am 18. ds. Mts. beschlossen, auf die Zahlung einer Dividende zu verzichten. Das Aktienkapital der Friede. Krupp A.-G. beträgt 20 Millionen Mark und befindet sich im Familienbesitz.

Ein österreichischer Herzog als Kriegsgewinnler.

— Wien, 20. Dez. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz.“ gemeldet: Der „Abend“ macht Mitteilungen, wonach Herzog Leopold Salvator durch die Lieferung von Trodengemüsen an das Militär und zwar zu Preisen, die über den Großhandelspreis über ein Drittel oder das Doppelte hinausgingen, einen Gewinn von 20 Millionen Kronen erzielt hat. Der Erzherzog war bei diesen Lieferungen schlicht Zwischenhändler.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Dez. Nach einer im neuesten Gesetz und Verordnungsblatt erschienenen, von der Badischen vorläufigen Volksregierung mit Gesetzeskraft erlassenen Verordnung kann das Ministerium des Innern mit Wirkung bis zur nächsten ordentlichen Erneuerung des Bezirksrats für jeden Amtsbezirk ein weiteres Mitglied des Bezirksrates ernennen, ohne an die Vorschriften des Verwaltungsgesetzes gebunden zu sein.

Pforzheim, 21. Dez. Der in den 70er Jahren lebende Privatmann Valentin Beck wurde von einem Kraftwagen überfahren und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er starb. — Die älteste Frau Pforzheims, die Witwe Elisabeth Schneider, ist im Alter von 107 Jahren gestorben.

Pforzheim, 21. Dez. Die Polizei ermittelte drei 17- bis 18jährige Jungen, die kürzlich in einer hiesigen Fabrik 60 Kilo Silber und mehrere Kilo Double entwendet hatten.

Vom Schwarzwald, 21. Dez. (Vertraulich.) Nach wochenlangem, mildem und regnerischem Wetter, wie es in solcher Dauer in der Adventszeit im Schwarzwald nicht häufig ist, hat nunmehr der Winter in den Bergen seinen Einzug gehalten.

Willingen, 20. Dez. In der Nacht zum Donnerstag wurden hier aus einem Stall drei Pferde entwendet.

Stühlingen b. Rombach, 21. Dez. Infolge Scheuerens der Pferde eines militärischen Fuhrwerks wurde ein Landwehrmann vom Wagen gegen einen Stein geschleudert.

Ronhans, 20. Dez. Am Dienstag, Mittwoch und heute nachmittag sind je 500 deutsche Soldaten und je 25 Offiziere, die bis hier in der Schweiz interniert waren, hier eingetroffen.

Zu den Loslösungsbestrebungen an der badisch-schweizerischen Grenze.

Karlsruhe, 21. Dez. Die Bestrebungen im badischen Zollausgangsbereich an der Schweizer Grenze auf Loslösung von Baden und Aufhebung der Zollschranken, wie berichtet, bei der Regierung ablehnend geäußert worden. Dagegen hat sie den Gemeinden zugelegt, ihre vorgebrachten Wünsche auf Verbesserungen wirtschaftlicher Art usw. zu prüfen und ihnen, soweit immer möglich, zu entsprechen.

Die Wahlen zur verfassunggebenden Badischen Nationalversammlung.

Karlsruhe, 21. Dez. In einer nächster Tage erscheinenden Verordnung der vorläufigen Volksregierung ist bestimmt, daß, wenn in Gemeinden mit mehreren Wahlbezirken nicht genügend Mitglieder des Stadtrats oder des Bürgerausschusses zur Verfügung stehen, der Gemeinde-(Stadt-)rat die Vorbesizer der Wahlkommissionen aus der Zahl der übrigen Wahlberechtigten ernennen kann.

Ahn und Enkel.

Roman von Horst Bobemer. (42. Fortsetzung.)

Hans war zum Futterschütten früh in den Stall gegangen. Er hatte Sorge, daß der Stute der tauferuchte Klee geschadet haben könne, aber der Fuchs nahm sein Morgenfutter bis zum letzten Hafertorn auf.

Ein paar Tage später holte der Regierungsassessor von Holtzmann die Damen zur Fahrt nach der Waldecker Talperre frühzeitig ab. Sein Gesicht leuchtete. Er war mit all seinen Bedenken fertig geworden.

„Wenn nur mehr Platz wäre, hätte ich mir erlaubt, die Herren zu bitten, mitzukommen!“ sagte er verbindlich, als er die Damen begrüßt hatte.

Der Deconomierat winkte lachend mit der Hand ab. „Ich wenigstens für meine Person danke sehr! Wenn ich nicht unbedingt muß, seh' ich mich nicht in solch eine Benzin-droschke. Außerdem hätte es uns auch gar nicht gepaßt, denn ich muß heute nachmittag zu einer Aufsichtsratsitzung der Zuderfabrik Wabern, mein Sohn hat geschäftlich in Rassel zu tun, und Hans soll heute hier die Aufsicht führen.“

„Aa, na, Herr Deconomierat!“ „Glauben Sie es mit getrost, Herr von Holtzmann! Und nun vergnügte Fahrt! Das schönste Herbstwetter, was sich überhaupt denken läßt, haben Sie jedenfalls bestellt!“

Der Affessor sah Crete gegenüber. Der Führer des Autos überhastete die Fahrt nicht, man hatte ja den ganzen Tag vor sich. Die Waldecker Berge prangten im herbstbunten Farbenspiel.

„Gretchen war selig, und sie wollte beherzigen, was die Mutter ihr sagte: „Kind, entweder — oder! Du kommst sonst ins Gerede. Bring' ihn dazu, daß er spricht! Ich werde im gegebenen Augenblick euch nicht lässig fallen! Und wenn ihr euch ein bißchen viel zu fagen habt, ich werde mich nicht langweilen! Und nicht wahr, du vergißt nicht, daß deine Mutter es war, die dir diese vorteilhafte Heirat ermöglichte!“

Die gute Mutter! Sie dachte gewiß auch ein bißchen an sich. Nun, sie würde sich freuen, wenn sie ab und zu zu Besuch kam, denn mit Mutter konnte man sich getrost überall sehen lassen! Und bald würde Holtzmann Landrat in Schleswig-Holstein, da galt es das Eifen schmieden, solange es heiß war. Aber trotzdem sah nur nichts vergehen! Denn die Männer lieben es nun einmal nicht, wenn ihnen ein Mädchenherz zu offen entgegengetragen wird.

Meisterhaft verstand es Crete, Herrn von Holtzmann den Kopf warm zu machen. Mit Befriedigung stellte es die Mutter fest. Dem Regierungsassessor drängte das Blut zum Herzen. Er zeigte nach rechts.

„Dort geht ein Weg ab in den Wald. Ist es Ihnen recht, fahren wir ein Stück da hinein und frühstücken unter den Eichen!“

Maria sagte rasch: „Ein ganz ausgezeichnetes Gedanke, Herr von Holtzmann.“ Unter den alten Eichen packte Holtzmann einen Korb mit Delikatessen aus. Teller und Eßbestecke waren auch zur Stelle.

„Doch, Herr von Holtzmann!“ antwortete Maria. „Der starke Wein hat mich müde gemacht.“

Crete bettelte. Die Mutter seufzte und tat, als wolle sie sich zu dem Entschlusse aufraffen, mitzukommen. Aber Herrn von Holtzmann lag gar nichts daran, er gab sich besorgt.

„Gnädige Frau, einen Vorschlag zur Güte! Sie sehen sich in das Auto und machen ein kleines Nickerchen in den weichen Koffern. In spätestens einer halben Stunde melden wir uns wieder zur Stelle!“

Aber allergrößtens, Herr von Holtzmann! (Fortsetzung folgt.)

oder der Wählervereinigungen, von denen sie ausgehen, nach ihrer Parteistellung kenntlich gemacht werden dürfen. Von besonderen Umständen abgesehen, kann jedoch das Fehlen der Parteibezeichnung als ein Kennzeichen nicht angesehen und es kann ein Stimmzettel, der im übrigen die Vorschlagsliste unverändert wiedergibt, nicht deshalb als unzulässig erklärt werden, weil die Parteibezeichnung weggelassen worden ist.

X Pforzheim, 21. Dez. In einer Versammlung der Demokratischen Partei wurde beschlossen, Landtagsabgeordneten Oberwald an erster Stelle auf die Kandidatenliste zu setzen.

Heidelberg, 21. Dez. In einer Wahlkreis-Konferenz der Demokratischen Partei wurde als erster Kandidat Rechtsanwalt König auf die Liste gesetzt.

Zur Erhaltung der theologischen Fakultäten.

Heidelberg, 20. Dez. Da eine Trennung von Kirche und Staat auch zur Aufhebung der Theologischen Fakultäten an den Universitäten in ihrer bisherigen Gestalt führen würde, hat der große Senat der Universität, dem sämtliche aktive, ordentliche Professoren angehören, in seiner Sitzung vom 14. Dez. folgendes beschlossen, u. a. „Der große Senat der Universität Heidelberg hält es für seine Pflicht, etwaigen Absichten auf Beseitigung der theologischen Fakultäten an den deutschen Universitäten mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten.“

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 21. Dezember. X Herr Schilling v. Carlsbad, Major und bisheriger Flügel-Adj. des Großherzogs von Baden, im Frieden im 1. Garde-R. a. F., wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gefälligen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des genannten Regiments zur Disposition gestellt.

H Hohes Altes. Seinen 80. Geburtstag und gleichzeitig das 45. jährige Dienstjubiläum begeht am 23. d. M. bei noch guter Gesundheit und Mithigkeit der Reichswärter a. D. Karl Glasfelter. Herr Glasfelter war nahezu ein halbes Jahrhundert bei der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen tätig und hat sich wegen seines stets pfllichtfertigen Verhaltens nicht nur die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, sondern auch Achtung und Verehrung bei seinen Mitarbeitern und seinem Bekanntenkreise erworben.

Ein- und Ausreiselerlaubnis nach den besetzten Gebieten. Alle Anträge auf Ein- und Ausreiselerlaubnis von und nach den besetzten Gebieten sind bezüglich der Lokalschranken der Okkupationsmächte, nicht aber an die Waffenstillstandskommission zu richten.

Postverkehr nach Inhaberheimischem Gebiet. Der Briefverkehr (ausschließlich Zeitungen), sowie der Wert- und Paketverkehr für die Rheinpfalz und Rheinhessen ist über die französische Zensurstelle Ludwigshafen wieder zugelassen.

Versammlung. Am Samstag den 21. Dez. abends 8 Uhr, veranstaltete der Bund der techn.-indust. Beamten, Deutscher Techniker-Verband und Deutscher Werkmeister-Verband im großen Saal des Friedrichshofes eine öffentliche Versammlung, in der die techn. Privat-, Gemeinde- und Staatsbeamten zu den Wahlen der Badischen Nationalversammlung Stellung nehmen werden. Alle technischen Beamten und deren Frauen sollten unbedingt zu dieser Versammlung erscheinen.

Verband deutscher Handlungsgehilfen. Im Restaurant zum Frankensaal finden jeden Samstag abends 8 Uhr die Vereinsversammlungen des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig, Kreisverein Karlsruhe, statt. Der Verband hat sich an die Arbeitsgemeinschaft der kaufm. Bezirke seit dessen Bestehen angeschlossen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 19. Dezember 1918.

Liebesgaben für die heimgekehrten Krieger. In die aus dem Felde zurückgekehrten, in Karlsruhe wohnhaften entlassenen Krieger wurden bis jetzt insgesamt 10644 Pfäddchen im Werte von durchschnittlich 6 Mk. ausgegeben. Sie umfassen neben Kaufwaren (Tabak, Zigarren, Zigaretten, Stümpfen) allerlei sonstige Gaben (Kaffee, Pfeffer, Tafelmesser, Haarbürsten, Zahnbürsten, Rasierapparate, Seifenträger, Briefpapier, Notizbücher, Leinwand und dergl.). Die Durchführung dieses Liebeswerkes war dadurch möglich, daß der Landesverein vom Roten Kreuz der Stadt sehr erhebliche Mengen von Gaben aller Art für diese Zweck überlassen hat. Der Stadtrat dankt dem Gesamtvorstand des Roten Kreuzes für diese Unterstützung des Unternehmens. Er dankt ferner dem Volksaufseheramt und den zahlreichen Helferinnen, die bei der Anfertigung und Ausgabe der Pfäddchen bereitwillig und eifrig mitgearbeitet haben.

Kartoffelverjorgung. Wie schon in der Bekanntmachung des Bürgermeistersamts vom Gestrigen herbergehoben ist, war die Lieferung von Kartoffeln für die Stadt Karlsruhe durch die Landesstelle bislang berart unzulänglich, daß einem erheblichen Teil der hiesigen Einwohnerschaft der bestellte Winter-vorrat noch nicht hat geliefert werden können.

Es besteht auch keine Aussicht, als werde es der „Bad. Kartoffelverjorgung“ möglich sein, die benötigte Menge noch rechtzeitig zu liefern. Infolgedessen ist jetzt zwar der größere Teil der hiesigen Haushaltungen mit ihrem vollen Wintervorrat an Kartoffeln bis zum 19. Mai t. J. versorgt, haben aber die übrigen Haushaltungen keinerlei Vorrat an Kartoffeln im Keller. Das einzige Mittel, das unter den gegebenen Verhältnissen wenigstens teilweise zur Befriedigung dieses bedauerlichen Mangelstandes führen würde, erblickt der Stadtrat in der sofortigen Wiederzulassung des Bezugsverfahrens wenigstens für eine bestimmte Zeitdauer. Er beschließt daher, alsbald nochmals eine dringende Vorstellung in diesem Sinne an das Ministerium für das Ernährungswesen zu richten.

Zusammenarbeit mit dem Volktrat. Der Volktrat hat den Wunsch, in städt. Ausschüssen, insbesondere für Nahrungsmittelverjorgung, Erwerbslosenfürsorge und Arbeitsnachweis durch je eines seiner Mitglieder vertreten zu sein. Der Stadtrat erklärt sich grundsätzlich bereit, Vertreter des Volktrats auf dessen Vorschlag in die von ihm bezeichneten Ausschüsse zu berufen. Weiter ist dem Volktrat ein enges Zusammenwirken seines Lebensmittelausschusses mit dem städt. Nahrungsmittelamt erwünscht. Auch diesem Wunsche will der Stadtrat grundsätzlich entgegenkommen und ersucht den Volktrat um weitere Vorschläge.

Ortsbaukontrolle und Wohnungsamt. Die Geschäftsräume der Ortsbaukontrolle und des städtischen Wohnungsamts im Hause Zähringer Straße 100 werden für andere städtische Zwecke benötigt. Den beiden Leimern werden daher die Räume im zweiten Obergeschoß des Hauses Kaiserstraße 143 zugewiesen.

Reinigung der privaten Hausentwässerungsanlagen. Die ständige Steigerung der Arbeiterlöhne und der Gerätebeschaffungs- und Unterhaltungskosten bedingt auch eine Erhöhung der für die Reinigung von privaten Entwässerungsanlagen festgesetzten Gebühr. Der hierauf bezügliche Antrag des Tiefbauamts wird genehmigt.

Zurufbefehung. Kanzleisekretär Robert Weischer wird seinem Wunsche entsprechend mit Rücksicht auf seine leidende Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. Februar 1919 in den Ruhestand versetzt.

Fichte-Schule. Wegen Befehung einer erledigten Hauptlehrerinnenstelle an der Fichte-Schule (Höhere Mädchen-Schule) wird dem Ministerium des Kultus und Unterrichts Vorlage nach Vorschlag des Leiters der Anstalt erpartet.

Futteranbau für den städt. Fuhrpark. Um dem städt. Tiefbauamt den eigenen Anbau von Futtermitteln für den städt. Fuhrpark zu ermöglichen, beschließt der Stadtrat, das Pachtverhältnis mit dem Verein für Bewegungsspiele 1896 über den Spielplatz in den Reutendruckwiesen auf 1. April 1919 zu kündigen und dieses Gelände (etwa 13 500 qm) dem Tiefbauamt zur landwirtschaftlichen Nutzung zu überlassen.

Dankfagungen. Gedankt wird der Illustrierten Zeitung in Leipzig für Ueberreichung ihrer Sondernummer „Durchhalten oder Untergeben“ mit einem Bilde des „Karlsruher Kindermords“ (Kriegersangriff vom 22. Juni 1918) an die städt. Sammlung von Kriegserinnerungen, dem Verkehrsamt der Bayerischen Staatseisenbahnen für die Uebersendung von 2 Stück des Bayern-Kalenders von 1919 und dem Verein für evangelische Kirchenmusik für die Einladung zu dem in Erinnerung an sein 40 jähriges Bestehen am Sonntag, den 22. Dez. nachmittags 4 Uhr in der evangelischen Stadtkirche stattfindenden Festkonzert.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Gebrünnungsamt und Traurehaus erwachsener Verheirateten. Samstag, 21. Dez. 2 Uhr: Pauline Börsch, Hauswirtschafterin, Kurdenstr. 6. — 2 Uhr: Paula Schneider, Volkshilf.-Chefrat, Göbenstr. 20 (Heuer-Verkauf). — 4 1/2 Uhr: Margarete Feist, Kaufmanns-Gebäude, Weinbrunnstr. 62. — 3 Uhr: Max Schwerdt, Holzschneid. Wäldschmitt, 76 (Neuerbestattung). — 1/4 Uhr: Hermann Palmquist, Handschuhmacher, Schloßplatz 13.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 21. Dez. morgens 6 Uhr 5,10 m (20. Dez. 4,47 m). Mannheim, 21. Dez. morgens 6 Uhr 4,14 m.

Bei Kopfschmerz Aspirin. Unübertraffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. Kräftlich in 1781 Apotheke o. n.

Pädagogium Karlsruhe (Balechstr. 8) m. lnt. 1. Führt bis Abit. (auch Mädch.), zum Einj. u. Fährer-Ex. — Seit 1907 bestanden über 200 Geprüfte. Famil.-Anschluß; Pr. mäßig (dort. Kriegerwaisen schulgeldfrei). Empf. i. Prosp. — Tel. 1592. 498

Maria sagte rasch: „Ein ganz ausgezeichnetes Gedanke, Herr von Holtzmann.“ Unter den alten Eichen packte Holtzmann einen Korb mit Delikatessen aus. Teller und Eßbestecke waren auch zur Stelle. „Doch, Herr von Holtzmann!“ antwortete Maria. „Der starke Wein hat mich müde gemacht.“

Crete bettelte. Die Mutter seufzte und tat, als wolle sie sich zu dem Entschlusse aufraffen, mitzukommen. Aber Herrn von Holtzmann lag gar nichts daran, er gab sich besorgt.

„Gnädige Frau, einen Vorschlag zur Güte! Sie sehen sich in das Auto und machen ein kleines Nickerchen in den weichen Koffern. In spätestens einer halben Stunde melden wir uns wieder zur Stelle!“

Aber allergrößtens, Herr von Holtzmann! (Fortsetzung folgt.)

Deutsche Demokratische Partei in Baden
 Generalsekretariat } Stefaniestraße 23, II.
 Sekretariat des 3. } Fernsprecher 5012
 Wahlkreises } u. 5013.
 Frauenorganisation }

Geschäftsstelle Badstr. 63, II. (Eingang Blumenstraße).
 für Karlsruhe Stadt Fernsprecher 5030.

Wegen Beitrittserklärungen u. wegen Erwerbung des badischen Staatsbürgerrechts (für Mitglieder kostenlos) wende man sich nach Waldstraße 63, II. (Eingang Blumenstraße), Fernsprecher 5050, 15448.

Deutsche Frauen!

Erwerbt die badische Staatsangehörigkeit damit ihr Euch an den Wahlen für die badische Nationalversammlung beteiligen könnt.

Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Treitet der Frauenorganisation der Deutschen Demokratischen Partei in Baden bei. Anmeldungen, Auskünfte, Aufnahme in den badischen Staatsverband u. i. w. täglich kostenlos während der Geschäftsstunden von 1/9-1/1 Uhr und 1/3-1/7 Uhr im 15506

Generalsekretariat der Deutschen Demokratischen Partei in Baden — Frauenabteilung
 Stefaniestraße 23. Fernsprecher 5012 und 5013.

Öffentliche Wählerversammlung

am Samstag, den 21. Dezember, abends 8 Uhr, im Saalhaus zur Krone, Dinkelsbühlstr. 2.
 Redner: Herr Oberpostsekretär Rüdiger, Herr Buchdruckereibesitzer Dr. A. Knittel, Frau Dr. Konstein.
 Freie Ausprache! 15459
 Die Deutsche Demokratische Partei.

Deutsche Demokratische Partei in Baden.

Sonntag nachmittags 4 Uhr findet im großen Saal Friedrichshof, Karl-Friedrichstraße, eine

Große öffentliche Versammlung aller weiblichen Hausangestellten

Herr. Herr Landtagsabgeordneter Dr. Götter wird sprechen über: „Die Frauen im demokratischen Staat.“ Alle weiblichen Hausangestellten und Dienstboten sind freundlichst eingeladen. 15563, 2, 2
 Für den Frauenarbeitsausschuss: Frau Luise Gimmelheber, Frau Bertha Mayer-Pantentin.

Öffentliche Frauen-Versammlung im Gemeindehaus der Südstadt

Sonntag, den 21. Dez., abends 8 Uhr. Alle Frauen sind eingeladen. Es werden sprechen: 15598, 2, 2
 Frau Marie Zimmermann über: „Die Frauen und die Politik“ und Herr Generalsekretär Friedrich Runding über: „Monarchie und Demokratie.“ Freie Ausprache für Frauen.
 Deutsche demokratische Partei in Baden.

Tafel-Bestecke

Gold- u. Silberwaren Trauringe, Uhren :: und Ketten :: empfiehlt auf Weihnachten
 Christ. Fränkle, Goldschmied
 7a Kaiser-Wilhelm-Halle 7a.

Badisches Landestheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 21. Dezember 1918. 22. Sondervorstellung.
Prinz Wagemut.
 Weihnachts-Märchenstück in 4 Akten mit einem Vorspiel von Ernst Facinet Egg.
 Musik von Arthur Niklitz.
 Anfang 8 Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Sonntag, den 21. Dezember 1918. 42. Vorstellung d. 3. Bad. Landestheaters.
Die Rose von Stambul.
 Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Leo Fall.
 Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Bach-Verein

Die Hauptprobe
 zu welcher jedoch nur Mitglieder und deren Angehörige gegen Vorzeigen der Mitglieds-Karten Zutritt haben, kann
 erst am Sonntag, d. 22., mittags 12 1/2 Uhr stattfinden. 15509

Arbeiter-Bildungsverein G. B.

Sonntag, 22. Dez. nachmittags 1/3 Uhr
Kinder-Weihnachtsfeier
 mit Aufführung der Puppenbühne und Beschenkung der Kinder. Das Einführungsrecht ist ganz aufgehoben. Wegen des beschränkten Raumes wollen die Kinder n. in Begleitung je eines Elternteils erscheinen.

Freireligiöse Gemeinde.

1. Feiertag, Mittwoch, 25. Dez. abds. 7 Uhr (pünktl.)
Weihnachtsfeier und Begrüßung unserer lieben Kriegsteilnehmer
 unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Clara Schäferle (Gesang), Herren Stadtpfarrer Fr. Sindenslang (Ansprache), Carl Bögle (Lieder zur Seele), Walter Förster (Vorträge) und mit musikalischen Darbietungen.
 Wir bitten die Einführung tunlichst zu beschränken. Kinder sind nicht zugelassen.
 15617 Der Vorstand.

Sonntags-Feier

Der unbekannte Gott.
 (Albert Segauer.) 15501
 Eintritt frei. Gäste willkommen.

Restaurant Prinz Karl

Inh. Wilh. Reichert
 Lammstr. 1a, gegenüber der Bad. Presse.
 Moninger Biere. Reelle Weine.
 Bekannt gute Küche.
 Abonnements für Mittagstisch werden noch angenommen.
 Vereinzimmer. 15608
 Lokale zur Abhaltung von Versammlungen, kleinen Festlichkeiten und Hochzeiten.

„Zum Rheingold“

Waldhornstr. 22.
 Bekannt durch seine vorzüglichen Weine. Prima alte u. neue Qualitäts-Weine. Spezial mein „Neuer Gimmeldinger“ wird wegen seiner hervorragenden Güte allgemein anerkannt. 15566
 Gute Küche. — Pring-Biere.

Weinstube u. Café Steidel

Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstr. Fernruf 2169.
 Gemütliche Lokalitäten. Prima Weiss- u. Rotweine, offen und in Flaschen. Feinste Liköre. Qualitäts-Schaumweine. Täglich selbstgebackene Kuchen. Kaffee. Mokka. Schokolade. Tee.
 P. Pfirsich. 14856

Gasthaus zu den 3 Kronen

Gute Kronen- und Bähringerstraße
Gute bürgerliche Küche.
 Gutgepflegte reine Weine. — Moninger Bier. Ferdinand Weber.
 Telefon 5018. 944060

8tung! Konzert 8tung!

im
Gasthaus zum König v. Preußen
 jeden Samstag und Sonntag.
 Prima neuer Doppeltweiser Wein, das Biere 1.40
 Gut bürgerliche Küche. L. Haug. 945016

Zur Germania

Belfortstraße 13, beim Mühlbargtor.
Guten Abendstisch
 reine Weine, Moninger Bier, schöne Kegelbahn empfiehlt
 Joh. Weber. 11748

Pläne, Zeichnungen etc.

schnellste u. beste Vervielfältigung bei 14709
 S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausanstalt
 Kaiser-Allee 29. — Telephon 5026.

Colosseum Das neue Spezialitäten-Programm

Täglich abends, pünktlich 1/8 Uhr:
 Sonntag, den 22. Dezember: 15597
 Vorstellungen, 1/4 und 1/8 Uhr.

L. Z. T. Montag d. 23. XII. 18 8 Uhr abns.

GALERIE MOOS

Kaiserstraße 167,
 Dezember-Ausstellung
 Karlsruher Künstler
 I. Ausgewählte Werke!
 Geöffnet von 10-6 Uhr.

Sang-Unterricht

is, jederzeit erteilt.
 Sanges-Institut
 H. Vollrath
 Belfortstraße 8, bei Leopoldstr.
 Gest. Anmeldung. f. Einzelunterricht loh. Kurien erbeten. Hebernehme auch Sangesstunde auswärts

Ludwig Schwelgut

Erbprinzenstraße 4 empfiehlt
Flügel Planinos Harmoniums.
 Alleinige Vertretung von Bechstein Blüthner Grotrian-Steinweg Thürmer Mannborg.

Treibriemen

Riemenswachs, Gerbender u. liefert vorzüglich 15599
 Cassin & Co.,
 Korbstraße, Röhrenstr. 8

Brennholz-Verkauf.

Wochen und Eichen, für alle Heizungen passend, zum Strecken der Kohlen.
Forst- und Cannel-Holz
 gibt hier u. entfernt- weise zu den amtlich feilgekauften Preisen ab. 15497, 5, 2
 Das Holz wird auf Verlangen angeliefert.
 Ludwig Braun & Cie.,
 Brennholzfägerei u. Spaltetei,
 Vagerplatz,
 Schlachthofstr. 13.
 Telefon 5292.
 Büro: Belfortstr. 20.

Damen

finden liebevolle Aufnahme
 Frau W. Kaiser, Hohmann- Mannheim, Kopplerstr. 10.

Residenz-Theater

Spielpläne
 vom Samstag, den 21. Dez. bis einschl. Dienstag, den 24. Dezember 1918.

Waldstraße. Auf vielseitig Wunsch prolongiert. Die blaue Laterne. Schauspiel in 5 Akten mit Henny Porten. Neu! Neu! Frau Gräfin. Lustspiel mit Hanna Brinkmann.	Schillerstraße Ecke Göttestr. Erst-Aufführung. Erst das Geschäft, dann das Vergnügen Lustspiel in 3 Akten mit Arnold Rieck. Furcht. Drama in 4 Akten mit Bruno Decarli.	Durlach Z. „Grünen Hof“. An allen Werktagen ununterbrochen von 5-10 Vorstellung. Professor Erichson's Rivale. Drama in 4 Akten. Max Landa in der Hauptrolle. Erika Glässner in dem Lustspiel Die Männerfeindin. 3 Akte. Schatz mach Kasse. Komödie. 15858
--	---	---

Einjährig-Kriegsdabitu.

Durch Schuldirekt. gründl. Wiederholung der franz. Gram. in 24 St. zu 70 A. ebenso der engl. zu 70 A. Beginn 23. Dez. Näheres 944988 Kraus, Gottesackerstr. 22.

Schreib-Maschinen

neu u. gebraucht, verlauf. billig. **Riedel & Co.,** Karlsruhe, Adlerstr. 4. Fernruf. 2978. 15878

Altpapier,

Kumpen, Flachsen, Eisen, Metalle, Treiben, Seiler- und Speicherkraut, faust zu den höchsten Preisen **Feuerstein-Waldhorn-straße 37. 943103. 15.4**

Zithern Mandolinen Gitarren,

passend für Weihnachts-geschenke billig u. verlauf. in **Weintraub** An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 58. 14659

Wirtschaft,

wenn auch momentan gefühl. hier oder auswärts u. möglichen Weid. in Badi an übernehmen. Gest. Angebote unter Nr. 941887 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ 3, 3

Gewerkschaft,

Kantinen oder sonstiges Geschäft ähnlicher Branche zu kaufen gesucht sofort oder später. Angeb. unt. Nr. 9115a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“
 Station kann gestellt werden.

Bücherei

zu pachten gesucht. Zu erfragen unter Nr. 944849 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Vergrößerungen

in erstklassiger Ausführung, auch nach schlechten Vorlagen, liefert Ihnen z z **Saxson & Co.** Atelier für moderne Photographie. Kaiserpassage 7. Ruf 547. Aufnahmen jeder Art in nur bester Ausführung.

Dampf-Einlochapparate.

Preis 31.50 Mark.
Edmund Eberhard, Küchenmagazin
 Subisplatz 40b.

Damen-Pelze

= jeder Art =
 kaufen Sie wirklich preiswert
32 nur Zirkel 32
 1 Treppe hoch.
 W. LEHMANN. 15496*

Rohrmöbel

empfiehlt in großer Auswahl
J. Hess
 Kaiserstr. 123. ...

Geigen, Gitarren, Lauten, Mandolinen

und Zubehör empfiehlt in preiswerten Qualitäten B44796
Eugen Wahl, Geigenbaumeister,
 Kreuzstraße 9, II., bei der kl. Kirche.
 Kunstgeigenbau, Handlung mit Saiteninstrumenten, Reparaturen.

Berobungskarten

die liefert in reicher Auswahl und reichhaltigster Ausführung
 Druckerei der „Bad. Presse“

Pfannkuch & Co.
Zu Weihnachten
Weine:
 Ungar. Rotwein
 und
 Angar. Weißwein
 1/2-Flasche
 Mk. 5.50
 ohne Steuer
 1915er Berncasteller
 1913er Oppenheimer
 Pfaffenhal. Beerwein
 Alter Samos
 1/2-Flasche
 ca. 1/2 Liter Mk. 6.25
 ohne Steuer
Sekt
 Fein Perlwein
 1/2-Flasche
 Mk. 17.—
 Müller extra
 1/2-Flasche
 Mk. 17.—
 einschl. Steuer.
 Am Sonntag vor
 Weihnachten von
 11—1 u. 2—6 Uhr
 geöffnet.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den besten
 Weinhandlungen
 Verkaufsstellen

Grammophon-
Reparaturen
 werden prompt erledigt.
H. Witzemann
 Wilhelmstr. 34a.

Pelz-Verkauf
 (Echte Leipziger).
 14888 moderne
 Stragen u. Duffe.
 Billige Preise.
Val. Reinhardt,
 Ecke Wald- u. Amalienstr.

Sägen-
Reh- u. Ziegenfelle
 kauft ständig an Tages-
 preisen 93817, 14, 10
W. Kleinberger,
 Schwabenstr. 11. Tel. 835

Pfannkuch & Co.
Zu Weihnachten
 Große Auswahl
Confituren
 und
Bonbons
 (Weihnachtspackung).
Neuheit!
Lichter für den
Christbaum
 (Wunde Laternechen
 mit Licht)
 Stück 40 Pfg.
 Am Sonntag vor
 Weihnachten von
 11—1 u. 2—6 Uhr
 geöffnet.

Pfannkuch & Co.
Zu Weihnachten
 Große Auswahl
Confituren
 und
Bonbons
 (Weihnachtspackung).
Neuheit!
Lichter für den
Christbaum
 (Wunde Laternechen
 mit Licht)
 Stück 40 Pfg.
 Am Sonntag vor
 Weihnachten von
 11—1 u. 2—6 Uhr
 geöffnet.

Pfannkuch & Co.
Zu Weihnachten
 Große Auswahl
Confituren
 und
Bonbons
 (Weihnachtspackung).
Neuheit!
Lichter für den
Christbaum
 (Wunde Laternechen
 mit Licht)
 Stück 40 Pfg.
 Am Sonntag vor
 Weihnachten von
 11—1 u. 2—6 Uhr
 geöffnet.

Pfannkuch & Co.
Zu Weihnachten
 Große Auswahl
Confituren
 und
Bonbons
 (Weihnachtspackung).
Neuheit!
Lichter für den
Christbaum
 (Wunde Laternechen
 mit Licht)
 Stück 40 Pfg.
 Am Sonntag vor
 Weihnachten von
 11—1 u. 2—6 Uhr
 geöffnet.

Pfannkuch & Co.
Zu Weihnachten
 Große Auswahl
Confituren
 und
Bonbons
 (Weihnachtspackung).
Neuheit!
Lichter für den
Christbaum
 (Wunde Laternechen
 mit Licht)
 Stück 40 Pfg.
 Am Sonntag vor
 Weihnachten von
 11—1 u. 2—6 Uhr
 geöffnet.

Pfannkuch & Co.
Zu Weihnachten
 Große Auswahl
Confituren
 und
Bonbons
 (Weihnachtspackung).
Neuheit!
Lichter für den
Christbaum
 (Wunde Laternechen
 mit Licht)
 Stück 40 Pfg.
 Am Sonntag vor
 Weihnachten von
 11—1 u. 2—6 Uhr
 geöffnet.

Für Heeresentlassene.
Malchinen-drehen,
Stenographie,
Schön-schreiben,
Rund-schrift 244850
 2.1
 erstellt bei schneller und
 gründlicher Ausbildung
 und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß,
 Kronenstr. 15, III,
 Eingang durch d. Gittertor.

Nachhilfe
für Schüler
 in allen Fäch. auch Engl.
 Franz. bel. Mathem. bill.
 in u. außer Hause. Auch
 Vorber. z. Einj.-Prüfung
 sowie Unterr. u. Nachhilfe
 für junge Techniker,
 wie Repet. d. Schulvers.
 Vorber. z. Def. techn. Zei-
 tung u. Einführ. in Reich-
 u. Waren-Runde, techn.
 Zeichn., Kollentber., techn.
 u. kaufm. u. Betriebsbüro-
 dienst u. s. w.
 Adresse unt. Nr. 243116
 in der Geschäftsst. d. „Bad.
 Presse“ zu erfragen.

Blavier-Unterricht
 ert. gründl. konsev. geb.
 Musiklehrer. Preis 8 Mk.
 monatlich. Weihenstr. 15.

Reparaturen, Res-
servierungen an
photogr. Apparaten u.
 werden sachverständig aus-
 geführt bei 242825

Fr. Kueller,
 Werkst. f. Präz.-Mechanik,
 Waldstr. 66.

Harmonium
 mit Spielapparat
 empfiehlt
Ludwig Schwesigut
 Erbprinzenstr. 4.

Daniels Konfektionshaus,
 Wilhelmstr. 34, 1. Etz.
 Plüschmäntel, 10.6
 Tuchmäntel, 14.423
 Seidenmäntel
 Paletots, Röcke,
 Jackenkleider, Hülsen,
PELZE
 Plüschgarnituren.
 Keine Lederschuhe,
 Sonntags von 11—6 Uhr offen.

Gute Leipziger
Pelze
 jeder Art.
 Nur moderne Sachen.
 Hauptmode: Fuchsbogen,
 Alacca-Fuchs
 Wirklich große Auswahl.
 Keine teure Ladenmiete.
 Nr. 12184
 Karl-Friedrichstr. 6,
 1 Troppa, K. Schorpp,
 Neben Fa. Spiegel & Wels,
 Nähe Schloßplatz.

Gebrauchte
Blumenböpie
 werden angekauft, 11975
Alex. Ziegler,
 Gärtnerstr.
 Kaiserstr. 75. Tel. 1866.
 Vom ausständigen Kriegs-
 ausfuhr genehmigte
 Sammlung.
Butterkränze
Apfel- u. Birnenschalen
 sowie Apfelkerne
 zum Preise v. Mk. 1.—
 pro Kilo läuft jede Menge,
 auch kleinste Mengen War-
 Stamme, Dresden, Angeb.
 u. Lieferungen erbet. an
 meine Hauptkammerkassette
 für Naichstraße 12 u. die
 durch Blatte kenntlichen
 Zweigstellen.

Wegen Kriegsbeschädi-
gung des Besitzers ist eine
in einem großen, industri-
reichen Ort des mittleren
bad. Schwarzwaldes ge-
legene, gut eingerichtete
Hammerhämde
 mit
Sulbeblag, Wagen-
bau und Schlosserei,
 Betrieb Wasserkraft, sofort
 zu verkaufen.
 Geeignete Bewerber wol-
 len sich unter Nr. 6118a
 an die Geschäftsstelle der
 „Bad. Presse“ wenden. 22

Palast-Bühnenspiele
 Korrenstraße Telefon 2592.
 Programm vom 21. bis einschl. 24. Dezbr.

Pola Negri
 in ihrem neuesten Film der Serie 18/19
Der gelbe Schein
 Schauspiel in 4 Aufzügen
 von Hanna Brenner und Hans Kräly.

Die Nichte des Herzogs
 Schwanke in 8 Akten. 15588
In der Hauptrolle:
Hanni Weisse.
 Letzte Vorstellung abends von 8—10 Uhr.

Weihnachts-Geschenke!
Prachtvolle Oelgemälde
 (Landschafts. Motive) in schönen breiten Rahmen
 und verschiedenen Grössen, sowie anderer
dekorativer Wandbilderschmuck
 in grösster Auswahl. B42023, 3, 3
Ludwig-Wilhelmstrasse 20, 3. Stock

Ludw. Meinzer
 Baugeschäft, Karlsruhe I. B.
 Telefon Nr. 53. Hauptredtstraße 44
 — gegr. 1874 —
 empfiehlt sich für
Zimmerarbeiten
Schreinerarbeiten
 und 15440
Reparaturen aller

Das schönste u. praktischste
Weihnachtsgeschenk
 und zugleich der beste Schutz gegen kalte u. empfind-
 liche Füße sind meine solid und dauerhaft gearbeiteten,
 gestützten
Strohschuhe
 für Kinder u. Erwachsene fortwährend zu haben, da
 Selbstfabrikation. Prompter Versand nach auswärts.
Böhm, Baumeisterstr. 38.
 Vorsicht beim Einkauf, da mit Papierbindfaden
 genähte nicht haltbar. Auch sind Strohschuhe ohne
 Beaugleime zu haben. 944901

Akkordzithern
 von Jedermann ohne Vorkenntnisse sofort
 zu spielen, in grösster Auswahl
 Mk. 45.—, Mk. 50.—, Mk. 55.—, Mk. 60.—
 Schule, Ring und Schlüssel zum Stimmen
 15278 gratis. 6-4
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
 Musikinstrumente
 Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstr.
 Telefon 388.

Für Weihnachten
 empfehle mein großes Lager in Uhren u. Schmuck-
 sachen all. Art. Teilweise noch Preisermässigung am Lager.
 Eigene Reparaturwerkstatt. 242199
L. Theilacker, Hebelstraße 23,
 beim Kaffee Bauer.

Nach Entlassung aus dem Heeresdienst habe
 ich mich zur Ausübung der zahnärztlichen Tätigkeit,
Kaiser-Allee 139, I.
 (Stadtteil Mühlburg) niedergelassen. B44927
Max Hemmerdinger
 prakt. Zahnarzt.

Meiner werten Kundenschaft zur gefälligen
 Kenntnisnahme, daß ich seit heute unter
Nr. 3051
 an das Telephonnetz angeschlossen bin.
Adolf Zimmermann
 Blechnerei- u. Installations-Geschäft
 Waldhorstraße 46. B. 1111

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen,
 Telefon- und Telegraphen-Anlagen.
 Reparaturen. (1918-19) Sämtliche Materialien.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 20,
 Tel. 520.

Geschäfts-Empfehlung.
 Vom Felde zurückgekehrt, eröffne ich meine
 während der Dauer des Heeresdienstes still
 gelegene
Sattlerei
 wieder. Empfehle mich in B44996
 Anfertigung von sämtlichen Geschirren
 von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie
 Sättel und Reitzzeuge, und sämtliche in mein
 Fach einschlagende Arbeiten.
 Um gefällige Berücksichtigung bitte!
Wilhelm Nagel, Sattlermeister,
 Karlsruhe, Zähringerstr. 5.
 langjähr. Zuschneider der Fa. R. Osterlag Sohn.

Frisierkämmen
Staubkämmen
Haarspangen
Haarneze
Haarbürsten
Seitenkämmen
Haarfarben
Zahnbürsten
Zahnpasta
Haarcreme
 bei 15388
H. Bieler, Parfümerieladen
 Kaiserstraße 222 — zwischen Douglas- und Hirschtstr.

Zu
Weihnachten
 empfehle mein reichhaltiges
 Lager in:
Porzellan
Holz- u. Eisenmöbel
Kinderstühle
Leiterwagen
Kinderwagen
Blumentischen
Kinderstühle
Puppenwagen
Schaukelstühle
 zu bekannt billigen Preisen.
J. Hess, Kaiserstraße
123.
 An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein
 Geschäft von 11—6 Uhr geöffnet. 15138

Täglich
prima frisches
Pferde-Fleisch.
Albert Nothois, Pferde-Schlächtere,
 942806
 17 Hindstraße 17.

Empfehlenswerte
Weihnachts-Geschenke
 sind
Carbid-
 Einsätze — Klee-, Hänge-, Tischlampe
 Taschenlampen — Batterien
 Mundharmonikas 16364
 Taschenmesser — Feuerzeuge
 Werkzeugkasten
 Rasierapparate — Klappen — Pinsel
 Rasiermesser — Fahrradartikel,
 Sonntags von 1—6 geöffnet.
Nordische Stablgesellschaft m. b. H.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 51.

Blütenarten werd. reich u. preisw. angefertigt in d.
 Druckerei der „Badischen Presse“.

Neelle Heirat
 Architt., 21 Jahre alt,
 angen. Erscheinung, eogl.
 wünscht mit einem Fräu-
 lein im Alter von 23—29
 Jahren mit etwas Ver-
 mögen zwecks baldiger
 Heirat in Verbind. z. tret.
 Angeb. unt. Nr. 244935
 an die „Bad. Presse“ erb.

Weihnachtswunsch.
 Staatsbeamter in Künstl.
 Stellung, mittelgroß, an-
 genehme Erscheinung, 29
 Jahre alt, eogl., sucht, da
 hier fremd, auf diesem
 Wege einen Briefwechsel
 mit einer häuslichen, ver-
 mögenden Bürgerstochter
 zwecks späterer Heirat.
 Bekanntschaft durch Ver-
 wandte gern gesehen,
 strengste Discretion wird
 zugesichert. Anonym zwecks
 los. Angeb. unt. B44935
 an die „Bad. Presse“ erb.

Herzenswunsch.
 Akademiker, 29 J., kath.,
 Res.-Offiz., sucht Liebe,
 hübsche, vermög. Dame,
 entl. Einbeit, in Firma
 od. Gut. Zuschr. m. Bild
 unt. A. Z. hauptpostlag.
 Baden-Baden. B44566

Weihnachtswunsch.
 Intelligenter, besserer
 Geschäftsmann, 26 Jahre
 alt, von Felde zurück,
 mit ausständiger Exi-
 stenz, in einer schönen
 Paderst. Stadt, mit
 einem braven, tüch-
 tigen Mädchen ohne An-
 lage, mit Verbermögen,
 zwecks baldiger Heirat
 in Verbindung zu treten.
 Angebote, womöglich mit
 Bild u. näheres, unter
 Nr. 24364 an die Ge-
 schäftsstelle der „Badisch.
 Presse“ erbeten. Ver-
 schwiegenheit zugesichert.
 B. 1111

Heirat.
 Strebsamer Kaufmann,
 katholisch, 26 Jahre alt,
 schlank und von angeneh-
 mem Aussehen, leinertei
 Kriegsbeschädigung, solid
 und offener Charakter,
 wünscht mit ebensolchem
 Fräulein mit Vermögen,
 oder junger Kriegswitwe
 mit Geschäft, zwecks bal-
 diger Heirat bekannt zu
 werden.
 Entgegkommene Zuschrif-
 ten mit Bild unter Nr.
 B44351 an die „Bad. Pr.“
 erb. Vermittlung ver-
 beten. Strengste Ver-
 schwiegenheit zugesichert.
 B. 1111

Weihnachtswunsch!
 Feldgrauer, 4 Jahre im
 Felde, vermögenslos, ist
 da vor d. Kriege im Ei-
 sah wohnhaft, seiner gan-
 zen Garderobe verlustig
 geworden, kauft aus erster
 Hand bessere, gut erhal-
 tene Garderobe. Größe
 180—185 cm. Händler
 zwecks los. Angebote unt.
 Nr. 6149a an die Ge-
 schäftsst. der Bad. Presse.

Weihnachtswunsch!
 Gebild. alleinst. Fräul.
 20 J., große katl. Erzh.,
 nicht unvermög., kath.,
 häusl. u. mit gebieg. Her-
 zensbildung, große Ra-
 turfreundin, wünscht, des
 Alleinseins müde, mit
 einem gebild., solid, kath.
 Herrn (Lehrer od. sonst.
 Beamten), welcher sein
 Glück u. Zufriedenheit in
 einem traut. Heim sucht,
 bekannt zu werden zwecks
 bald. Heirat. Angeb. m.
 Bild unt. Nr. 6145 an die
 Bad. Pr. Distr. Ehrenf.

Neujahrswunsch!
 Wegger, tücht. Geschm.,
 36 J., m. einig. Tausend
 Mark Vermögen, wünscht
 Einseitig in ei. Metzgerei
 oder Wirtschaft. Witwe
 nicht ausgeschlossen. Ken-
 ten verbeten. Verfährg.
 Ehrensache. Angeb. unt.
 Nr. 6150a an die Geschäfts-
 st. der „Badischen Presse“.

Weihnachtswunsch.
 Heimgekehrter Krieger,
 tücht. u. streb. Handwer-
 ker, 28 Jahre, kath., edler
 Charakter, etw. Vermög.,
 wünscht mit kath., charak-
 tervollem tüchtigen und
 häuslich erzogenem, etwas
 jüngerem Fräulein, wel-
 ches Wert auf ein fried-
 liches Heim legt, bekannt
 zu werden. Jg. Krieger-
 witwe nicht ausgeschlos-
 sen. Vermögen erwünscht.
 Neu Entgeg. mögen i.
 unt. Ang. d. Verhältn. u.
 Bild unt. B44590 an die
 Bad. Pr.“ wenden. Str.
 Ver schwiegenh. zugesich.

Pfannkuch & Co.
Zu Weihnachten
Liköre
 Pfefferminz 1/2 Liter
 Nummel 1/2 Liter
 Anis 1/2 Liter
 Mk. 10.—
 Mk. 10.—
 Mk. 5.50

Zwetschenwasser-
Verschnitt
 1/2 Flasche 9.—
 1/2 Flasche 5.—
Kirschwasser-
Verschnitt
 1/2 Flasche 10.—
 1/2 Flasche 5.50
 Am Sonntag vor
 Weihnachten von
 11—1 u. 2—6 Uhr
 geöffnet.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den besten
 Weinhandlungen
 Verkaufsstellen

Notzweiler
Jagdpatronen,
 reiches und schwarzes
 Pulver. 16370, 23
S. Hofmann,
 Douglasstraße 14.

Schreibmaschinen,
 neu und gebraucht, zu
 billigen Preisen sofort
 lieferbar. B44399
Th. Diener,
 Heidelberg,
 Mohrstr. 44.

Zahnröhren
 auch reparaturbedürftige,
 samt fortwährend 18804
 An- und Verkaufsgeschäft
 Levy, Markgrafenstr. 28

6000 Zigarren
 rein überseeische Ware,
 Preislage 90—120 Mk. per
 100 Stück zu verkaufen.
Diener, Heidelberg,
 Mohrstr. 44.

Pfannkuch & Co.
Zu Weihnachten
 Große Auswahl
Zigarren
Zigaretten
Zigarillos
Tabake
Tabakpfeifen
Zigarren- und
Zigaretten-
Spiken
 in allen Preislagen
 Am Sonntag vor
 Weihnachten von
 11—1 u. 2—6 Uhr
 geöffnet.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den besten
 Weinhandlungen
 Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den besten
 Weinhandlungen
 Verkaufsstellen

Stamm-Gesuche

Schreinererei

(auch auf dem Lande) zu machen oder kaufen gesucht. ...

Kücher

Sucht kleinere Kücherei mit Kellerarbeit zu kaufen oder zu verkaufen, evtl. auch kleinere Wirtschaft oder Laden.

Kleines Haus

Mit ca. 50 qm Garten od. Feld zu kaufen gesucht. ...

Ginkmilien-Haus

(Villa) m. Gas, elektr. Licht, Zentralheizung u. Garten zu kaufen gesucht.

Kleines Haus

Mit Scheuer und Stall, etwas Feld zu kaufen gesucht.

Motorrad

Gebraucht, wenn möglich mit Gummi, zu kaufen gesucht.

Rezepte

Gebraucht, für Magazine zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht

eine eigene Schlafzimmereinrichtung. Angebote u. Nr. 5172 an die 'Bad. Presse' erbeten.

1 Rundmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

Geige

mit Kasten und Bogen zu kaufen gesucht, ebenso eine gute Violine.

Zimmer-Teppich

mittlere Größe zu kaufen gesucht. (2 m x 2,60 m).

Gesucht

wird ein Uebersieber für sch. Flur. Angebote u. Nr. 544983 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Zu kaufen gesucht

1 Paar Offizier-Weißtiefel, Größe 42-44. 1 Paar Schnürstiefel gleich. Gr. 1 Militärmantel. Angebote unter Nr. 544722 an die 'Badische Presse'.

Damen-Laipa-Ski-Hotel

1 Paar guterhaltene Damen-Laipa-Ski-Hotel, Größe 88-89 und eine Windjacke aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.

Meironom

zu kaufen gesucht. Preis 200,-. Schneider, Seifenshr. 44.

Veder-Garnamen

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 545027 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Schulerranzen

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 545027 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Holzwohle

zu kaufen gesucht. Angebot mit Preisangabe u. Nr. 544991 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Zu verkaufen

zu kaufen gesucht. Angebot mit Preisangabe u. Nr. 544991 an die 'Bad. Presse' erbeten.

1 Rundmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

1 Handmaschine

für Blecherei, sowie Kleinere-Drehwerkzeuge zu kaufen gesucht.

Schränke

1 Paar Schrankstühle Nr. 42, ein Paar Schrankstühle Nr. 44, 1 alle Bibel, ca. 800 Jahre alt, m. Lederband, alles u. neues Testament, z. berl. 545074 Artikel 15. II.

Zu verkaufen

Wegen Platzmangel: 1 Drogenschrank mit Gläsern (Deutsche Aufschrift). Zu erfragen: Herrenstraße 54. 545041

Schreibmaschine

zu verkaufen. 544482.22 Georg-Friedrichstr. 21. III.

Waffen-Verkäufe

von Maxmor zu verkaufen. 545080. Adlerstr. 46.

Zu verkaufen

ein erhaltenes Uebersieber mit Kutsche. Zu erfragen: Kreuzstr. 17. III. r. 545088

Siederbestelle

mit Matrize 68 A, pol. Rinderblech 58 A. Postl. R. Köhler. 545156. Schützenstr. 25.

Eiserne Kinderbettstelle

weiß, zu verk. 545034. Klempnerstr. 6, 4. St. 40 Meter Nähnmaschine, neu, billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 545068 an die 'Badische Presse' erbeten.

Neubau-Gelände

1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-187

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute früh 1/5 Uhr mein treubesorgter Gatte, unser herzenguter Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Ludwig Weber

Oberrevisor

nach kurzem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 59 Jahren sanft verschieden ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Anna Weber Wwe.

Karlsruhe, den 20. Dezbr. 1918. Trauerhaus: Boeckstr. 21, III.

Die Feuerbestattung findet Sonntag, den 22. Dezbr., nachm. 1/3 Uhr, im Krematorium statt. B44986

Todes-Anzeige.

Mittwoch, den 18. Dezember, entschlief sanft unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Michael Sieß

im 62. Lebensjahre. B45022

Im Namen der trauernden Kinder: Familie Georg Sieß

nebst Geschwister.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1918. Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Dez., nachm. 4 Uhr in Mühlburg statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Georg Albert Brecht

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 15615

Familie Georg Brecht.

Karlsruhe, den 21. Dezbr. 1918.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Schwester

Fräulein

Mina Baubmann

sowie für die reichen Blumenspenden und die ergreifenden trostreichen Worte des Herrn Oberhofprediger Fischer und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sage herzlichen Dank. 15610

Die tieftrauernde Hinterbliebene: Caroline Haefele.

Damen-Putz-Salon

Maria Schwarz, Ludwigsplatz

empfiehlt reichhaltiges Lager in

Trauer-Hüten

Getragene Hüte werden bei billigster Berechnung modernisiert. B44718

Beteiligung

Sucht Kaufm. geb. Ingenieur, bewährter Organisator für Massenfabrikate (in Refer.) Angebote unter Nr. B44957 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erb.

Karl Sackermann,

Seidenfärberei, Murg (Baden), wäre jedem deutschen Soldaten dankbar, der ihm über seinen seit Anfang Juni 1918 bei Faverolles, südlich Soissons, vermißten Sohn, Karl Sackermann, Ref.-Inf.-Regt. 110, 8. Komp., Auskunft geben könnte. 6088a3.1



F. Bausback

Weingroßhandlung

Amalienstraße 53 Telefon 1468

empfeht

Alten Pfälzer Weißwein, offen pr. Ltr. 7.20

Vorzügl. Flaschenweine

Table with wine prices: 1917er Diederfelder pr. Flasche 5.50, 1917er Rheinwein 6.-, 1917er Eberburger 6.30, 1917er Oppenheimer 6.60, 1915er Markgräfler 6.90, 1915er Königsbacher 7.50, 1915er Ungsteiner Rüssel 7.80

usw. bis zu den feinsten Qualitäten.

Volle, milde Rotweine

Table with wine prices: 1915er Ungarischer Rotwein pr. Fl. 8.10, 1915er Türkeimer 8.40

Preise einschliesslich Steuer. 15405.2.2

Passende Weihnachtsgeschenke

in

Herren- u. Damenuhren

mit Präzisionswerken

sowie in

mod. Salonuhren, Regulateur,

Kuckuckuhren u. s. w.

Grösste Auswahl am Platze.

Friedenswerke, billige Preise. 15638

Franz Benesch, Uhrmacher,

K.-Mühlburg, Rheinstr. 75.

Reparaturen

an

Nähmaschinen u. Fahrrädern

können nur von fachmännischer Hand gut ausgeführt werden.

Gebrauchte Nähmaschinen zu billigem Preis stets am Lager. 15614

Emil Göhler

Waldstraße 40 c, Ecke Amalienstr.

Deutscher Blum-Tee

(vorzüglich im Geschmack)

100 Gramm-Paket 60 Pfg.

S. Blum

Teefabrik Karlsruhe, Kaiserstr. 209

Telephon 267.

Vertreter gesucht. 15277

! Raucher! Achtung!

kleinerer Kosten erstklassiger Zigarren an Selbstverbraucher, auch in kleineren Quantitäten zu Engrospreisen abzugeben. Wegen des nicht allzu großen Vorrats möge man die benötigte Menge sowie die Sprechzeit unter B45054 an die Bad. Presse angeben.

Offene Stellen

Gewandte, zuverlässige

Wäsche-Expeditin

mit diesen Arbeiten vertraut, für sofort gesucht

C. Bardusch, Entingen.

Altkommodi

weibl. f. v. Kunstmalerei

ger. Angeb. u. Nr. B44435

Angebote unter B44741 an die 'Bad. Presse' erb.

Reisender od. Dame

für Verordnungen nach

Photographie für gesucht.

Angebote unter B44741 an die 'Bad. Presse' erb.

die 'Bad. Presse' erb.

Säger

gesucht.

Zur Bedienung

meines Vollgatters

suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen

und selbständigen

Säger. 6161a.3.1

G. Lotz,

Hadlach i. S.

Dame gesucht

für mein Theater-Unter-

nehmen zu einer haaren-

erregenden neuen, son-

nenzlosen Gessell-

nummer (eigene Idee). Kenn-

nisse nicht nötig, doch gute

Bildung. Bedingungen: Zeit-

raum 2-3 Jahre alt, ohne

andere, etw. Einkünfte

erforderl. Angeb., jed. mit

Bild. unt. B45071 an die

'Bad. Presse' erb.

U.S. Köchin, welche d.

Stellung nach Karlsruhe,

Baden-Baden oder Möl-

tal eventl. auch als

Stütze.

Angebote u. Nr. B45003

an die Geschäftsstelle der

'Badischen Presse' erbeten.

Best. Mädchen

freundlich, zuverlässig,

in selbständige ange-

nehme Stellung zu 2

Personen gesucht. Ein-

tritt Januar 19 oder

früher. 15621

Dr. Wittkowski,

Fähringerstr. 43. II.

Mädchen

in H. ruh. Haush. an

2 Damen auserl.

Mädchen

Ordnentliches

Dienstmädchen

bei guter Kost und hohem

Lohn sofort gesucht. Zu

melden bei B45070

Büding, Stefanienstr. 94,

Ging. Basistr. d. Meng.

Frau oder Mädchen

für täglich 1-2 Stunden

ge sucht. B44971

Friedenstr. 28 III.

Zweierlei Frau oder

Mädchen tägl. vormittags

1-2 Stunden gesucht.

B44936 Westendstr. 52 II.

Putzfrau

gesucht zum Theater

reinigen. B45059

Central-Aino,

Karl-Friedrichstr. 26.

Stellen-Gewinne

Borlesen

würde Herr in freier

Abschlußarbeiten als Neben-

beschäftigung. Angebote

unter Nr. B45078 an die

Geschäftsstelle der 'Bad.

'Presse' erbeten.

Für Mittel- und Ober-

baden, sowie Württemberg

Suche

Vertretung

angenehmer Artikel zu über-

nehmen.

Angebote unter B. 35

postlagernd Lahr in

Baden. 6141a

Geschäftliche

Helfarbeit, gleich wech-

sel. Art, sucht verh. in

Mann.

Angeb. unt. Nr. B44958

an die Geschäftsstelle der

'Bad. Presse' erbeten.

Jung. Mann,

Besitzer einer höheren

Sprachkund.

Hotel-Oberkellner,

55 J. alt, sucht Stellung.

Berichtl. Vorstellung kann

jedemzeit erfolgen. Off. u.

S. 6 456 an Rudolf

Mosse, Würzburg. B4507

Privat-Sekretärin

sucht geb. Kräftl. bew. in

Puchl. Stenogr. Reich-

Schreib. auf möglichst so-

fort Stellung. Wäre

auch gerne im Haushalt

mit Litia. Verdienst-

höchst bevorzugt. Gefl. An-

gebote mit Ans. des Geh.

unter Nr. B45188 an die

'Badische Presse' erbeten.

Durchaus selbständige

Direktrice

sucht zur kommenden Sai-

son Stellung.

Angeb. unter Nr. 6145a

an die Geschäftsstelle der

'Bad. Presse' erbeten.

Kindergärtnerin

sucht zum 1. Januar

Stellung nach Karlsruhe,

Baden-Baden oder Möl-

tal eventl. auch als

Stütze.

Angebote u. Nr. B45003

an die Geschäftsstelle der

'Badischen Presse' erbeten.

Zu vermieten

Saal

zu vermieten. B45028

2.1 Adlerstraße 46.

Rüppurrstraße 32,

Hinterhaus, 2. Stod. in

eine größere Werkstätte

mit Büro, elektr. An-

schluß, Wasser u. Aufzug

verfügen, auf 1. April zu

vermieten. Eignet sich

auch als Lagerraum. Näh-

im Hof, Büro. B44009

Geißstr. 14, 5. St., sofort

zu vermieten: eine schöne

2 Zimmerwohnung mit

Zubeh. Zu erfr.: Karl-

Wilhelmstr. 50 II. B45040

Sehr gut möbliertes

Bohn- u. Schlafzimmer

(2 Betten), geräumig, for-

malige freie Lage, Bade-

anstalt, bei einw. Dame

auf sofort zu vermieten.

Angeb. bis 4 II. zu erfr.

unt. B45127 an die Ge-

schäftsstelle der 'Bad. Pre-

'sse' erbeten.

Wohn- und Schlafzimmer

gut möbliert, sofort zu

vermieten. B45098

Wismarstr. 41, 1. St.

Zimmer

gut möbl., an Fräulein zu

vermieten. B45082

Wilmstr. 1, 1. Treppe.

Gut möbliertes

Zimmer,

in schöner Lage, bei klein.

Familie, sofort od. später

an einen besseren Herrn

zu vermieten. Telefon

in der Wohnung. B45083

Wilmstr. 18, II. rechts.

Zimmer

mit und ohne Pension, ein-

fache und mit 2 Betten,

zu vermieten. B45089

2.1 Adlerstraße 46.

Eisen-Zimmer

Wilmstr. 15, 1. u. 2. St.

Kein möbl. Zimmer

an nur best. Herrn sofort

zu vermieten. B45036

Wilmstr. 15, 3. St. rechts.

Wohn- u. Schlafzimmer

unmöbl. f. zu vermieten.

Zu erfragen

Serranstr. 15, III., 10 bis

6 Uhr. 14728

Folienstr. 2, 1. Tr. 1,

Ede Kaiserstr., ist gut

möbl. Balkon-Zimmer

mit separ. Eingang an

Herrn o. Geschäftsfrau.

zu vermieten. B45100

Wilmstr. 1, 2. Tr. 1,

ist ein gut möbliertes

Zimmer, eventl. mit

Volksschule Karlsruhe.

Die Schülerhorte in den beiden Abhand- und Mülhburger-Schulen, sowie in der Lindenschule werden am Freitag, den 27. Dezember, vorm. 9 Uhr, wieder eröffnet.

Karlsruher Fortbildungsschule.

Die Fortbildungsschule nimmt ihren vollen Unterricht nach Neujahr wieder auf. Vom 7. Januar 1919 ab haben sich die Fortbildungsschüler zunächst in der Altschule (Martinsplatz 28), die Fortbildungsschülerinnen in den Schulhöfen, denen sie bisher zugewiesen waren, einzufinden.

Gesangverein Badenia

Mittwoch, den 25. Dezember 1918 (1. Weihnachtsfeier) nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal Alte Brauerei Hammerer Balzhornstr. 28

Weihnachts-Familien-Unterhaltung.

Vorträge von Kindern unserer Mitglieder werden hierzu erwünscht. Wir laden unsere verehr. Mitglieder nebst Familienangehörigen zu zahlreichem Besuche freundlich ein.

Bersammlung aller weiblichen Hausangestellten der ganzen Stadt

den 26. Dezbr. 1918 (Stephanstag), nachmittags 4 Uhr, im Saale des Friedrichshofes (Karl-Friedrichstraße). Redner: Herr Dr. Schofer, Frau Clara Siebert.

Thema: Die Wahlen zur Nationalversammlung.

Hierzu ladet alle weiblichen Hausangestellten herzlich ein. Die Vorstandschast des kath. Dienstmöten-Vereins Karlsruhe.

Ich habe mich als Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten niedergelassen. Sprechstunden werktägl. von 1/3-1/5 Uhr. Kriegsstr. 97 a (nahe Westendstr.) 15620 Dr. med. Richard Stahl.

Dr. Goy, Augenarzt hat seine Tätigkeit wieder in vollem Umfang aufgenommen. Sprechzeit: Im Diakonissenhaus, von 9-10 Uhr, Kaiserstraße 215, von 11-1 und 3-5 Uhr. Fernruf 5028. 508a

Ich habe mich als Rechtsanwalt am Oberlandesgericht hier niedergelassen und übe als Nachfolger des verstorbenen Rechtsanwalts Carl Schmidt meine Praxis gemeinsam mit Rechtsanwalt Oskar Köppel hier aus. Dr. Albrecht Weiss, Rechtsanwalt. Kanzlei: Kaiserstr. 124. 15637

Dr. Wirz, Spezialarzt innerer Leiden, Karlsruhe, Georgienstr. 2. Hornöfen, Spezialbehandl. von Augenkatarrhen, Kröpf, Gicht, Wechsellieber, Keuchhusten, Weißfluß, Flechten, Gallensteine, Nieren, Harnleiden, Hämorrhoiden, Ohrläusen, Magenbeschwerden, Asthma, Hämorrhoiden. Selbstverfaßte Broschüren: „Nervenschwäche“ M. 1.50, „Augendiagnose“ M. 2.—, „Gedichte“ M. 1.—



Luxeum Lichtspiele Kaiserstraße 168. Telefon 3995. Samstag den 21. Dezember, Sonntag den 22. und Dienstag den 24. Dezember. Der große Kulturfilm zur Bekämpfung des Mädchenhandels. Der Weg, der zur Verdammnis führt I. TEIL. Das Schicksal der Anne Wolter 5 Akte. — Hauptdarstellerin: Charlotte Böcklin. Schnurzel muß ins Bett Lustspiel in 2 Akten. Letzte Vorstellung abends von 8-10 Uhr.

Gebrüder Strauss Herren-Schneiderei nach Mass. Steinstraße 23. Unserer werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß der Geschäftsbetrieb wieder voll aufgenommen wurde und unverändert weitergeführt wird. Wir bitten um geneigten Zuspruch. Umarbeitungen von Militär-Bekleidungsstücken werden angenommen.

Der Dame Wunsch? Einen der schönen Winterhüte von L. Ph. Wilhelm 205 Kaiserstr. 205.

Welche Nähmaschinen-Fabrik bietet einem Ingenieur, Spezialist für Maschinenfabrikation u. Organisation (Eig. System) Gelegenheit, seine Ideen zu verwirklichen. Offerten erbeten unter 244955 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Motorrad 3 1/2 - 6 1/2 P.S., Bergsteiger, betriebsfähig, sofort zu kaufen gesucht. Preisangeb. nebst näherer Beschreibung an Brucks & Hörner, Karlsruhe, Kaiser-allee 97.

Villa in Brödingen zu verkaufen. In schöner Lage in Brödingen ist eine zweistöckige Villa, enthaltend 9 Zimmer, Badeg., 2 Küchen, Gas, elektr. Licht, gr. Obst- und Gemüsegarten, zu verkaufen durch A. Kornfand Karlsruhe i. D.

Drehbänke, Exzentern, Bohrwerke, Kalkkreislägen abzugeben. Maschinenfabrik Paim, Durlacher Allee 42.

Verband deutscher Handlungsgehilfen Leipzig Kreisverein Karlsruhe. Vereinsveranstaltungen jeden Samstag abends 8 Uhr im Lokal Restaurant „Frankend.“. Die Mädchenabfälle vom Ballon von rund 900 Köpfen sind an den Mitgliedern zu vergeben. Angebote bis 23. Dezember an das 2. Karol. Grenad.-Regiment 109, Karlsruhe, Grenadierkaserne. 15605

Familienpension Wenz, Overtierg. Schöne freie Lage, Ruhig, Aufenthalt, auch für Wintergäste. Kleiner Boden echte Schweizer-Sümpfen von nur rein überreife. Tabak, preiswert abzugeben. Mühlburg, Rheinstr. 45, 3. Stod. 244196

Blut u. Eisenbein! Es beginnen wieder Kurie zur Behandlung von Stützern und Eisenbein-Tendiniten. Beste Erfolge erzielt. Ausgehend unter Nr. 244562 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Garten oder Acker in der Altstadt od. Hinterstadt zu pachten gesucht. Angebote unter 245068 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Höherer Staatsbeamter sucht von Selbsthändler fof. 600 Mark auf 1/2 Jahr bei hohem Rins aufzunehmen. Geil. Angebote unter Nr. 245059 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wichtig! Welcher Herr od. Dame beabsichtigt sich mit Beamten mit 2-3000 M. an einem wohnungsbau, Unternehm. G. H. Angebote unter Nr. 245088 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Heirat! Junger od. Fräulein von annehmbar. Verh. an 3. oder 4. Familie, mit arbeitsfähigem, wünsch. Heirat mit geb. Herrn, Ana. unt. 245149 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Heirat. Herr 39 J., lat., welcher Lust hat, eine Wirtschast zu übernehmen od. in ein Geschäft einzuberaten, wünsch. mit Fräulein oder Witwe zwecks baldiger Ehe bekannt zu werden. Geil. Briefchen bitte man unter Nr. 245140 an die Geschäftsstelle der „Badischen Pr.“ zu senden.

Heirat. Herr in leibender Ehe, 40 J., lat., Einkommen 6000 M., wünsch. geil. verheiratet werden. Geil. Briefchen bitte man unter Nr. 245142 an die „Badische Presse“ zu senden.

Heirat. Staatsbeamter, Witwer, 32 Jahre, ehewohl. 1 K. sch. Einkomm. wünsch. geil. verheiratet werden. Geil. Briefchen bitte man unter Nr. 245142 an die „Badische Presse“ zu senden.

Heirat! Schwann, 27 J., lat., mit gut. Geil. Briefchen bitte man unter Nr. 245143 an die „Badische Presse“ zu senden.

Verloren wurde mein schwarzes Bandtäschchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Westendstraße 70 abzugeben. 15643

Verloren Geldbeutel, schwarz, Inhalt 5 Mk., gold. Ring, Quittungen, zur Sandelstraße 28, Durlach, an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren Am Freitag, den 20. Dez., vorm., wurde auf dem Markte am Ludwigsplatz ein Damenreiseschmuck, bestehend aus Brillen, verloren. Abzugeben an: Kaserstr. 29, Durlach. 245021

Der Dung von 80 Pferden ist an den Mitgliedern zu vergeben. Angebote bis 23. Dezbr. a. das 2. Karol. Grenad.-Regim. Nr. 109, Karlsruhe, Grenad.-Kas.

Preiswerte, praktische Geschenke

Kleiderstoffe doppelt breit Meter 13 75	9 75	Spitzen-Blusen reich garniert	17 75	
Seidenstoff Crepe de Chine 100 cm br. Meter	3 75	Seiden-Kleider 245,00 195,00	175 00	
Blusenstoffe einfarb. u. gemust. Mtr.	12 75	Seiden-Jacken	98 00	
Seiden-Blusen 59,00 49,00	4 50	Regen-Mäntel solide Halbseide	195 00	
Tischdecken, bedruckt, waschbar	6,25 4,75	3 90	Maraboutkragen schw. und braun	17,50 13 50
Taschentücher, bestickt Batist	1,95 1,50	1 25	Umschlagtücher, weiß und farbig	15,50 10 75
Damenhandschen, gute Stoffe	29,50 26,50	17 50	Decken u. Läufer, hand-gestickt	12,50 9 75
Unterhosen	16,50	9 25	Sofakissen, gefüllt, mit schönem Bezug	6 00
Korsetten, langhüftig	24,50	19 75	Damenhandschuhe, Trikot	3,75 2,50 1 50
Kinderkleidchen, gute Ware	10,75	8 50	Herrnsocken 3,25 2,45	1 95
Zierschürzen	8,50 4,75	3 75	Damenschlupfosen, Direktoire	12,50 9 50
Damenkragen für Bluse und Jacke	5,90 4,50	2 75	Babypuppe, Schlafaug. Stoffkleid, ca. 29 cm	3 25
			Puppe mit Stoffkleid u. Schlafaugen, ca. 40 cm 9,25, ca. 36 cm	6 25
			Eisenbahn auf Schienen zum Aufziehen	3 25
			Kaffeeservice, 9teilig	10 75
			Tafelservice, 23teilig	75 00
			Weinservice, 7teilig	7 50
			Tischlampe, elektr.	23 50
			Ofenschirme, 2 teilig	10 50
			Gewürzkasten	4 50
			Damenhandtaschen, mod. Formen 9,50 6,50	3 50
			Damenhandtaschen, Leder	27,50 20,00 15 00
			Kassette, 100 Leinenbogen u. 100 Umschläge	3 75

Weine

1916 Oberhaardter	6,75	1916 Dürkheimer Rot	7,40
1917 Oberhaardter	6,95	1916 Roter Oberingelheimer	7,80
1917 Rheinlössling, Riesling	8,30	1917 Dürkheimer Feuerberg	8,40

Her-mann Tietz

Wo könnte Fräulein (Anfängerin) gründlichen Unterricht in Französisch von Privatperson erhalten. Angebote mit Preis unter 245167 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Batterien werden an Wiederverkäufer zu sehr günstigen Preisen abgegeben. 15447 Grund & Lehmichen, Waldstraße 26.

Wer haull getragene Kleider? Angebote mit Preis unter 245167 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren wurde mein schwarzes Bandtäschchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Westendstraße 70 abzugeben. 15643

Verloren Geldbeutel, schwarz, Inhalt 5 Mk., gold. Ring, Quittungen, zur Sandelstraße 28, Durlach, an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren Am Freitag, den 20. Dez., vorm., wurde auf dem Markte am Ludwigsplatz ein Damenreiseschmuck, bestehend aus Brillen, verloren. Abzugeben an: Kaserstr. 29, Durlach. 245021

Der Dung von 80 Pferden ist an den Mitgliedern zu vergeben. Angebote bis 23. Dezbr. a. das 2. Karol. Grenad.-Regim. Nr. 109, Karlsruhe, Grenad.-Kas.

Stamm-Gebrüder Schuhmacher-Parallel-Walzmachine zu kaufen gesucht. Geil. Angeb. unt. 245157 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht: 1 Paar lange Stiefel, 1 Paar Gummi-Schäfer, Nr. 43-44, 1 Paar Schwinsleder-Gamaschen. Angebote unt. Nr. 6159a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

See-Garnitur für junges Mädchen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 245089 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen: 1 Geheer-Anzug, 1 Grad-Anzug, sehr gut erhalten. 15628 81 Kaiserstr. 177, 2. St. Unterhaltener schwarzer Damen-Gummi-Mantel billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 245188 in der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen: 1 hellgrau, Rostum-Kleid, 1 feine Bluse, modern, 2 Winter-Damenhüte. Viktorialstraße 17, 15641 Seitenb., part. Moderne weiße Wollgarnitur bill. zu verkaufen. 245161 Garbstr. 47.

Geige zu verkaufen. Eine 1/2 Geige m. Bogen u. Kasten für 100 Mk. — zu verk. 245136 Durlacher Allee 39, III. 2.

Zieh-Harmonika. Arebia (gute Bogener Konstruktion), wird billig verkauft. Karlsruhe-Mühlburg, Garbstr. 14, 4. St. 245072

Neue Ziehharmonika zu verkaufen. 45,2 245180 Waldhornstr. 10, 2. St. Robentepipe und Becken zu verk. 245186 Kronenstr. 25, II. 1.

Zu verkaufen: Vorhemden, fl. Leinen, Wamschichten, Stehstrümpfen (Gr. 43), Stehstrümpfen (Gr. 43), (Hinterform), eine Schachtel Sigurd-Platten 8 x 12. 245008 Eisenb., 12. II. 4